

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Sonntag den 25. März

1877.

Schuh- & Stiefel-Auction

kommanden Mittwoch den 28. März
vormittags 9¹/₂ Uhr und Nachmittags
Uhr im Auktionslocale Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot: Herren- und
konfirmanten-Lugstiefel, Schaftentiefel,
Knopf- und Schnürstiefel, ditto Plüsch-,
Stiefel- und Lederpantoffel mit Absatz, Knaben-,
Mädchen- und Kinder-Lederstiefel.

Der Auctionator.
F. Müller.

Bohara'scher Nissen-Sonig-Aleesamen,
Hand, hier gezogen, sind einzeln abzugeben Lammstraße 57,
10883.

Für Einjährige oder Avancirte.

Es wurden uns von einem Einjährigen des 80. Infanterie-
Regiments folgende Militär-Aleidungsstücke zum Verlaufe
übergeben: Ein feiner Waffenrock, ein gewöhnlicher Waffenrock,
mehrere Hosen, Pelme, Säbel, Gürtel, 3 Mützen, Drillhosen, ver-
schiedene Troddeln. Sämmtliche Gegenstände sind noch fast neu
und mit ächten Goldborden besetzt und bei den Unterzeichneten
anzusehen.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,
265 Webergasse 37.

Sonntag den 1. April (1. Oftertag), Abends 8 Uhr anfangend:

Bäckerball

auf der Dietenmühle. Karten werden an die Gewerkschaft
ausgegeben von Herrn Carl Petry, Goldgasse 3.
10869

Das Comité.

Reichsberg 28 bei Schreinermeister Neugebauer ist ein
Ruchengefell, welches sich für einen Bader eignet, zu verl. 10900

Grosse Versteigerung.

Mittwoch den 4. April und die darauffolgenden Tage, jedesmal
vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, läßt der Unterzeichnete durch die
Auctionatoren Marx & Reinemer hier seine noch vorräthigen Waarenbestände
in seinen Lokalitäten Webergasse 1 im Hotel de Nassau gegen gleich baare
Bezahlung öffentlich versteigern, als:

Strumpfwaren, Halsbinden, englische Kragen, Handschuhe, Hüte, Sonnenschirme,
Stöcke, Reitpeitschen, Gummischuhe, Fächer, Reisetaschen, Reiseplacids, Koffer, Reise-
Necessaires, Pendules, Vasen, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Goldbronz-Gegenstände,
Lampen, Pariser Damenschmuck, englischen Jet-Schmuck, Taschenslacons, Elfenbein-
waren, Cigarrenspitzen, Feuerzeuge, Klappstühle, Blumenständer, Schreibmappen,
Photographierahmen, Liqueur-Kasten, Fantasiewaaren aller Art, russische Cigaretten
und Cigarren, worunter sich einige hochfeine Marken ächter Havannah-Cigarren befinden.

Sämmtliche Waaren sind gut erhalten und wie bekannt von bester Qualität.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse im Hotel de Nassau.

NS. Von meiner Ladeneinrichtung kommen einige Theken, Glaskasten, Seifen-
gläser und Etalagen für die Auslage zur Versteigerung.

FABRIKZEICHEN



Manufakturen
in Paris,
rue de Bondy 56,
in Karlsruhe,
Stoßh. Baden.

ORFÈVRERIE CHRISTOFLE.

Alfénide-
Bestecke.

Repräsentanten
in
allen größeren
Städten.

ALFÉ
NIDE

CHRISTOFLE

NB. Die Marke „Alfénide“ ist alleiniges Eigenthum der Herren Christofle & Cie.

Galvanisch
versilberte und vergoldete
Tafelgeräthe.
Massiv silberne
Tafelgeräthe.
Email-Arbeiten.
Ausgelegte Bronzen.
Galvanoplastik,
massiv und runde Masse.
Versilberung und Vergoldung.
Wiedervergilberung.

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß alle Gegenstände unserer Orfèvrerie mit unseren Fabrikstempeln versehen sind, wovon einer den mit allen Buchstaben ausgeschriebenen Namen **Christofle**, der andere aber in einer viereckigen Form das obige Fabrikzeichen trägt. Außerdem sind alle Gegenstände, deren Beschaffenheit es erlaubt, mit einem Stempel versehen, welcher den **ausgetragenen, von uns garantierten Silbergehalt** anzeigt.

Wir bitten deshalb unsere Abnehmer inständig, von unserem oben angezeigten Fabrikzeichen gefälligst Notiz zu nehmen. Unsere Repräsentanten, welche ausschließlich unsere Fabrikate führen, verkaufen dieselben zu den **Original-Preisen** unseres **Tarifalbums**.

Unser Repräsentant in Wiesbaden ist Herr
Philipp Engel.

Gleichzeitig auf Obiges Bezug nehmend, bringe ich die Wiedervergilberung, Vergoldung und Broncirung sämtlicher metallener Gegenstände der Fabrik Christofle in empfehlende Erinnerung.
Verandt jeden Samstag.

Welt-Ausstellungen:
Paris 1855.
Große Ehrenmedaille
London 1862:
Zwei Medaillen
für Vorzüglichkeit der Produkte.
Paris 1867:
hors concours
(Mitglied der Jury).
Wien 1873:
Ehren-Diplom.

D. O. 10884

Nur noch einige Tage.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe sämtliche Waaren, um schnell damit zu räumen, zu jeden nur eben annehmbaren Preisen.

Langgasse 8b, Rheinischer Kleider-Bazar, Langgasse 8b,
Max Laufer aus Köln.

Ganz besonders mache noch auf eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge aufmerksam.

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße Nr. 37.

Heute Sonntag den 25. März:

Concert à la Strauss,

wozu höflichst einladet

Entrée frei.

A. Dleser.
10913

Lehrcurse

des
Kaufmännischen Vereins
zu Wiesbaden.

Die nächste Unterrichtsstunde in doppelter Buchhaltung findet nicht Mittwoch den 28., sondern Dienstag den 27. März statt.

Der Vorstand.

Ein Confirmanden-Rock b. A. Vert. Adlerstrasse 21. 10774

Rohr u. Strohstäbe werden geflochten Weichelsberg Da. 8256

Chocoladen

von **Gebrüder Stollwerck, Köln.**

Lieferanten der Höfe von Preussen, Oesterreich, England, Italien, Bayern, Holland etc. etc., garantirt pure Cacao und Zucker, auf Lager in Wiesbaden bei den Herren: Ferd. Alexi, C. Baeppler, Gg. Bücher jr., Erl. Marie Eiselt, Aug. Engel, Fasy & Becker, J. Flohr, C. M. Foreit, J. Gottschalk, H. Hamstein, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, Conditor F. L. Mitteldorf, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Nagel, Ph. Reuscher, Conditor C. Rücker, A. Schirmer, Fr. Strasburger, Chr. Wolff.

239

Fasselochs,

2 1/2 jährig, zu verkaufen auf dem „Rechtshäuser Hof“.

10886

Durch eigne Fabrikation

meiner **sämmtlichen Artikel** bin ich in der Lage, zu nachstehenden Preisen verkaufen zu können:

- Confirmanden-Anzüge von 24 Mk. an.
- Frühjahrs- & Sommer-Paletots von 18 Mk. an.
- Complete Anzüge von 30 Mk. an.
- Jaquets von 14 Mk. an.
- Joppen von 12 Mk. an.
- Hosen & Westen v. 10 Mk. an.
- Hosen von 8 Mk. an.
- etc. etc.

Reisemäntel & Schlafrocke
in
grösster Auswahl.

Mainzer Herren-Kleider-Magazin
Mainz:
Schustergasse 14. A. Bretzheimer.

sehr Preise.

Wiesbaden:
Langgasse 41,
Hotel zum schwarzen Bären.

Reiche
Auswahl

in- und aus-
ländischer Stoffe
zur Anfertigung nach
Maass.

Knaben-Anzüge,

für jedes Alter passend, in nur guten
Stoffen vom einfachsten bis zum
feinsten Genre.

210

Die **unbedingt festen Preise** sind auf
jedem einzelnen Artikel **deutlich** angebracht.

Die definitive Aufgabe unseres Geschäftes am hiesigen
Platz erfolgt

Samstag den 31. d. Mts.
L. & M. Dreyfus,
Langgasse 53.

Kerzenlüster,

grössere und kleinere, werden **bedeutend** unter den Fabrikpreisen
abgegeben.

P. A. Tacchi's Nachfolger,

Zeil 44, Frankfurt a. M.

56

Ein **Backsteinmeyer** von 110,000 Stück ist zu verkaufen
bei **Bartholomä** am Schiersteiner Weg. 10861

Ein **Confirmandenrock** billig zu verk. Röderstraße 18. 10833

Als schöne und billige Geschenke

≡ **für Confirmanden** ≡

ist eine große Auswahl aller Arten von

goldenen & silbernen Uhren,

für deren Güte garantiert wird, zu verkaufen in der Pfandleih-
Anstalt **Reugasse 14,** **Sinnana kleine Kirche 1.** Bart. 10806

Eine gebt. **Bettstelle** und ein neuer **Rüchenschrank** zu ver-
kaufen **Schwalbacherstraße 1.** 10457

Von einer der leistungsfähigsten Wollspinnereien habe einen Posten

doppelbreiten hochfeinen schwarzen Cachemir
übernommen, welche in Anbetracht der großen Stückzahl
zu außergewöhnlich billigem Preise
verlaufe.

M. Wolf „zur Krone“

59

Das **Hut-Lager** von **C. Gelfius,**

20 Langgasse — neben dem Adler — **Langgasse 20,**

empfiehlt zur bevorstehenden Frühjahrssaison eine grosse Auswahl in **Selden-, Filz-, Fantasie- & Kinder-**
hüten, Wiesbadener Ballon-, Schul-, Reise- & Confirmandenhüten in den neuesten Formen
und besten Qualitäten zu **reellen und billigen Preisen.**

Stroh Hüte zum Waschen und Modernisiren werden angenommen, sowie jede **Reparatur von**
Hüten rasch und gut besorgt wird. 9784

Specialität in Knaben-Garderobe

Das **Neueste und Geschmackvollste** in

Knaben-Anzügen, Paletots & Reise-Paletots,

für jedes Alter passend, empfehlen in der reichsten Auswahl und zu den **billigsten**
Preisen

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

68

Unsere neuen

Kleiderstoffe, Umhänge,

Morgenkleider, Unterröcke etc. etc.

sind in **grossartiger Auswahl** eingetroffen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

40

Korkstopfen

aller Sorten empfiehlt das Korkstopfen-Lager zu Fabrikpreisen von
9007 **Ph. A. Kramm, Bleichstraße 13.**

Zimmer-Teppiche werden **billig gereinigt** (ausgehoben)
Näheres Goldgasse 3, 2 Stiegen hoch. 1089

Ein transportabler **Herd** und ein **Billard** sind zu verkaufen
Näheres in der Expedition d. Bl. 1088

 **Specialität:** 
en gros Confection en détail,

Gebr. Reifenberg,

23 Langgasse 23.

Grösstes Lager

in Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in

Paletots, Jaquets, Fichus, Umhängen,

Regenmänteln etc.

Eigene Fabrikation. — Feste, billige Preise.

Anfertigung nach Maass.

10349

Versteigerung

von Uhren, Gold- u. Silberfachen.

Kommenden **Dienstag den 27. März.**
Vormittags 9¹/₂ u. Nachmittags 2 Uhr
anfangend, werden im Auktionslokale

Friedrichstrasse 6

folgende Gegenstände, als: Goldene und silberne
Herren- und Damenuhren (Cylinder,
Savonnette, Remontoirs), gebrauchte Uhren, Regu-
lateurs, Schwarzwälder, Schiffsuhrn, Pendules,
sodann Ringe, Ketten, Medaillons u. s. w. u. s. w.,
gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Für die Güte des Metalls wird garantirt.

Der Auctionator.

F. Müller.

381

Wälzer und Eisäffer Tischwein wird Wegzugs halber
zu sehr billigen Preisen abgegeben: **Weisswein** per ¹/₂ Dhd.
Flaschen ohne Glas 3 Mark und höher; **Rothwein** per ¹/₂ Dhd.
Flaschen ohne Glas 4 M. 50 Pfg. bis 6 M. Näheres Walram-
strasse 25. 1 Eticée hoch. 10826

Hochrätte 24 werden fortwährend **Pumpen, Knochen,**
altes Papier, altes Guf, Eisen u. s. w. zu den höchsten Preisen
angekauft. Auf Verlangen werden diese Gegenstände im Hause
abgeholt. **Joh. Markloff.** 10314

Morgen

Montag den 26. März und
die folgenden Tage, jedesmal
Vormittags 9 und Nachmittags
2 Uhr anfangend, findet die

Waaren-Versteigerung

der Herren

L. & M. Dreyfus

im Rathhaussaale

statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

265

¹/₄ **Abonnement** (Sperre) für den Rest des Winter-
Abonnements wird gesucht. Näheres Expedition. 10893

Ein reiner Mann in den 40er Jahren (ohne Kinder), der sein eigenes Geschäft hat, sucht eine gelehrte Person um sich mit ihr zu verehelichen. Etwas Vermögen wird gewünscht. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter L. M. 119 niederzulegen. **Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.** 10787

On cherche une demoiselle française, sachant bien enseigner sa langue ainsi que l'allemand. S'adresser Ostendstrasse 22 Francfort a. M. le matin de 10 heures à midi ou l'après-midi de 2 heures à 4 heures. 10622

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches im Nähen und Kleidermachen geübt ist und alle Hausarbeiten versteht, sucht passende Stelle. Näheres Feldstraße 15, eine Stiege hoch rechts. 10822

Es suchen Stellen:

Mehrere brave Mädchen zum 1. und 15. April;
zwei perfekte Köchinnen auf gleich;
Hausburschen, Putzher, Bademeister und Badefrau auf gleich;
ein gewandter Hotelknecht zum 1. Mai.

Gesucht wird auf gleich ein Mädchen nach auswärt.

Johann Schmidt, 10837

Stellennachweiser-Bureau, Taunusstraße 21.

Ein kinderloses Ehepaar wünscht Stelle bei einer Herrschaft hier oder auswärt. Näh. Exped. 10851

Ein gefestes, zuverlässiges Frauenzimmer sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, am liebsten zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Dohlemerstraße 27a, Barterre. 10672

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit den besten Zeugnissen, welcher die englische Sprache vollständig versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 10825

Ein thätiger, junger Mann (geb. als Einj.-Freiwilliger) sucht sich in einem größeren Geschäft unter bescheidenen Ansprüchen nützlich zu beschäftigen. Gef. Offerten sub 200 besorgt die Exped. d. Bl. 9831

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf den 25. März oder früher eine bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Mainzerstraße 13. 10244

Ein Dienstmädchen für alle Arbeit gesucht. Näheres Taunusstraße 43, Barterre. 10379

Ein sauberes, williges Mädchen wird in ein Geschäft gesucht. Näheres Marktstraße 11. 9719

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haushaltung selbstständig versteht, wird zum sofortigen Eintritt in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Bahnhofstraße 8. 10421

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Rheinstraße 5 im 2. Stod. 10756

Ein zuverlässiges Aidermädchen gesucht Hainertweg 10. 10805

Ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht Webergasse 17. 10858

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht Taunusstraße 19 im Laden. 10792

Ein Pferdewärter wird gesucht Louisestraße 1. 10860

Zwei Zieglersjungen werden gesucht von **W. Ritzel in Bierstadt.** 10880

Guter Möbelschreiner wird gesucht Moritzstraße 28. 10844

Ein ordentlicher Junge von 15 bis 16 Jahren wird in eine Restauration gesucht. Näh. Expedition. 10876

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Machenheimer, Tapezierer, Nerostraße 3. 10180

Mechaniker-Geheiligel. Emserstr. 29a. Schmidt. 10660

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen als Lehrling. 299

H. Ebbecke, Kirchgasse 10.

Ein braver Junge kann das Radiergeschäft erlernen bei Julius und Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 31. 9825
Einen Lehrling sucht Bandagist Schmidt, ob. Webergasse 41. 9818

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adolphstraße 8 ist die Barterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 10849

Bleichstraße 1, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Eingang am Faulbrunnenplatz. 10284

Dohlemerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine dergl. in der Frontispie, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Haus, ist die möblierte Bel-Etage mit Ballon und Mitgebrauch des Gartens, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Mansarde, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 3 Uhr. 8672

Faulbrunnenstraße 5, 2. Stod, sind möblierte Zimmer mit Koff auf 1. April zu vermieten. 9958

Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541

Hermannstraße 2 ist die Barterre-Wohnung zu verm. 5217

Ede der Zahn- und Wörthstraße 16, sowie Zahnstraße 20 sind schöne, abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 10087

Villa Kapellenstraße 29

ist die Bel-Etage, bestehend in 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch mit Stallung und Remise zu vermieten. 10382

Louisenplatz, Barterre, sind 2 möblierte und 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 10755

Louisenstraße 13 ist eine Barterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10883

Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 10754

Moritzstraße 6, 1. St. rechts, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 10475

Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145

Oranienstraße 4 sind 4 schöne, möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 8113

Rheinstraße 5 im 3. Stod sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380

Saalgasse 34, nahe dem Kochbrunnen, zwei kleine, möblierte Barterrezimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 10845

Schulgasse 4 ist eine helle, freundliche Werkstätte zu vermieten; daselbst ist auch Sauerkraut zu verkaufen. 10158

Sonnenbergerstraße 34 sind hübsch möblierte Zimmer, sowie Familienwohnung — mit oder ohne Pension — bei norddeutscher Familie zu vermieten. 10121

Sonnenbergerstraße 57 sind möblierte Barterrezimmer zu vermieten. 7449

Steingasse 20 ein Bogis zu vermieten. 10124

Walramstraße 29, nahe der Emserstraße, ist eine Wohnung, belegen im 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ph. Lendle. 10605

Ein möbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. Schwalbacherstr. 1. 9407

Möblierte Zimmer zu vermieten Nerostraße 21, 2. Etage. 9460

Vier schön möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 9920

Ein Haus

mit schöner, freier Aussicht ist ganz oder geteilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

In einem herrschaftlichen Landhause ist eine abgeschlossene Hochparterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche zc. unmöblirt auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst im 2. Stock zwei Zimmer, Küche zc. möblirt zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10051

3 Wohnungen,

bestehend aus 3—5 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näb. Hermannstraße 12 im Laden. 8670
Am Surparl sind ein Landhaus und ein Gartenhaus, elegant möblirt, mit Küche- und Speisezimmer-Einrichtung, zusammen oder je ein einzelnes Haus oder auch einzelne Wohnungen von 6—11 Zimmern vom Frühjahr ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8961
Näb. Parterrezimmer zu vermieten Balsamstraße 25. 8137

Langgasse 3 ist ein Laden sofort zu vermieten. 10468
Marktstraße 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermieten. 7615

Ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten Michaelsberg 7. 10807
Grosser Eckladen mit Wohnung Ecke der Friedrichstraße u. Neugasse der April zu verm. 8740

In einer gebildeten Familie kann ein Schüler, der mit einem andern das Zimmer theilen will, billige Pension erhalten Louisenstraße 32, Bel Etage. 10128

Ein einzelner Herr findet gute Wohnung bei einer Wittwe. Näb. in der Exped. d. Bl. 10637

Eine Werkstätte ist sofort zu vermieten Bleichstraße 13. 7273

Ein großer Keller ist zu vermieten H. Schwalbacherstr. 4. 10744

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. März.

Geboren: Am 20. März, dem Kaiser Peter Sulzbach e. L. — Am 18. März, dem Schriftf. August Fay e. L. — Am 20. März, dem Sadler Josef Kunz e. L. — Am 23. März, dem Sergeanten Gustav Kitzendorf e. L. Z.

Aufgehoben: Der verm. Kunstgärtner Carl Weil von hier, wohnh. dahier, und Beronika Sperling von Bingen, wohnh. daselbst.

Verheirathet: Am 22. März, der Acciseaufseher Johannes Carl Paul Benz von Reichenau in Schlesien, wohnh. dahier, und Henriette Gutenberg von Bornich, A. St. Goarshausen, bisher dahier wohnh.

Storben: Am 22. März, der Tapezierer Carl Bachert, alt 32 J. 1. R. 10. Z.

Repertoir-Entwurf der Königl. Schauspiele vom 25. März bis 1. April. Sonntag den 25.: Ein Wintermärchen. Montag den 26.: Lebende Bilder. Fabeln. Dienstag den 27.: Die Neuwermählten. Die Strife der Schmiede. Das Fest der Handwerker. Mittwoch den 28.: Die Hugenotten. (Margarethe: Fel. Rolandt, als Gast.) Sonntag den 1. April: Genoveva.

Berlin, 22. März. (Preussische Lotterie.) Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe fielen: 15,000 R. auf No. 23880 47929. 8000 R. auf No. 8375 20287 59601. 3000 R. auf No. 412 997 6478 10467 11519 11914 14108 17498 17760 18249 18881 18999 19471 20127 23463 30811 31479 33224 34294 38145 42193 45402 49880 53431 53433 53682 54912 57804 58855 59663 62204 67129 67659 68126 70117 70900 73784 74403 75867 76947 77516 78781 82773 86001 89276 89850 89625 91862 94125 94924.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 23. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien).	881.70	881.29	880.62	881.20
Thermometer (Reaumur).	+1.8	+5.4	+1.8	+3.00
Dampfspannung (Bar. Sin.)	1.93	1.54	1.84	1.77
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	82.6	47.0	78.4	69.88
	R.	R. B.	R. B.	
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	
Regenmenge pro □ in par. Cb.				

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 25. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Chorverein. Vormittags 9 1/2 Uhr: Probe für Chor und Orchester im Saalbau Schirmer.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Königliche Schauspiele. 66. Vorstellung. (122. Vorstellung im Abonnement.) Ein Wintermärchen. Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu überarbeitet und bearbeitet von Franz Dingelstedt.

Musik von Fr. v. Flotow.

Morgen Montag den 26. März.

Chorverein. Abends 6 1/2 Uhr: Generalprobe in der evangelischen Kirche.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kaufmännischer Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Herrn Ruppel, Römerberg 1.

Profschneiderverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Stadt Frankfurt“.

Königliche Schauspiele. 67. Vorstellung. (123. Vorstellung im Abonnement.)

Rum Gedächtnis des 50. Todestages: Drei Bilder der Erinnerung an L. van Beethoven. 1) „Im Garten zu Schönbrunn.“

2) „Ewiges Jugend.“ 3) „Apotheose.“ Das verbindende Gedicht gesprochen von Herrn Reubke. — „Fidelio.“ Große heroische Oper in 2 Akten. Musik von L. van Beethoven.

Frankfurt, 23. März 1877.

Geld-Course.

Gold. 10 fl.-Stücke . . .	16 Rm. 65 Pf. G.	Wechsel-Course.	
Dukaten	9 . . . 60—65 Pf.	Amsterdam 170 B. 169.65 G.	
20 Frs.-Stücke	16 . . . 24—28	London 204.85 B. 60 G.	
Covereigns	20 . . . 37—42	Paris 81.30 B. 30 G.	
Imperialen	16 . . . 72—77	Wien 166.10 B. 165.70 G.	
Dollars in Gold	4 . . . 17—20	Frankfurter Bank-Disconto 3.	
		Wechselbank-Disconto 4.	

Die Töchter des Landraths.

Novelle von M. Kießer.

(15. Fortsetzung.)

Helene fragte, was für ein Geistlicher im Orte sei; denn von einem solchen hatte sie viel gehofft, nicht nur für die eigene geistige Anregung, sondern auch in Bezug auf ihre Unerfahrenheit im Unterrichten.

„O, Pastor Walter ist ein recht braver Mann,“ erklärte Frau Oriebe, „und seine Frau ist in ihrer Art auch gut. Aber die Pfarre ist schlecht; sie haben viel Kinder, — da sind sie denn sehr verbanert, so daß der Umgang mit ihnen für mich und meine Töchter nicht recht paßt. Wir sind zwar höflich gegen sie und laden sie zu besonderen Gelegenheiten ein, — aber man ist doch seinem Stande etwas schuldig und kann nicht viel mit Leuten verkehren, von denen man an höherer Bildung nichts lernt. Dagegen haben wir viel Umgang mit“ — und nun folgte ein Register der ganzen Nachbarschaft, mit der Lebensgeschichte jeder Familie, daß Helene hatte zufrieden sein müssen, wenn es ihre Absicht gewesen wäre, die Chronik der Familie zu studiren. Sah sie unsere Gedächtnistafel gleich hinter unserm Trommelfell, so wären die neugewonnenen Kenntnisse heute unverlöschbar in diejenige Helene's eingeschrieben worden. Einmal zuckte sie unwillkürlich zusammen bei Nennung eines Namens, der in ihr die schmerzlichsten Erinnerungen weckte.

„Da wohnt,“ hieß es in der langen Erzählung, „1 1/2 Meilen von hier der Graf Walbow, — er ist Wittwer und kinderlos, sein Neffe beerbt ihn einmal. — Mit meinem Manne hat der Graf oft zu thun, aber er ist von einem Hochmuth, den ich nicht verstehen kann. Werden Sie mir glauben, wenn ich Ihnen sage, daß er eine Einladung zum Diner bei uns ausschlug? — Und doch geht er zu den Lindheims, die durchaus nicht mehr sind als wir.“

Helene hörte halb träumend zu und suchte dann das Gespräch auf den bevorstehenden Unterricht zu lenken.

„Schreiben Sie mir nur auf, Fräulein Stein,“ sagte Frau Oriebe, „welche französische und englische Bücher ich zum Lesen für meine Töchter anschaffen soll. Sie werden gewiß die besten Bücher kennen.“

Helene erkundigte sich, was die Kinder bisher gelesen, und als sie erfuhr, daß mit dem Erlernen der fremden Sprachen begonnen werden sollte, sagte sie lächelnd:

„Nun dann werden wir zunächst die Grammatik zu studiren haben.“

„Ja, das wird aber nicht lange dauern,“ versetzte Frau Grieben. „Eine Dame wie Sie wird ihre Schülerinnen nicht mit langweiligen Aufgaben quälen, sondern ihnen gleich das Sprechen und das Lesen interessanter Bücher beibringen.“

„Wo nehme ich nur den Nürnberger Trichter dazu her!“ dachte Helene. Aber sie schwieg, denn ihr Instinkt sagte ihr, es würde nicht gerathen sein, vor Frau Grieben eine bescheidene Ansicht über ihre eigenen Fähigkeiten zu äußern.

Der nächste Tag war ein Sonntag. Frau Grieben kündigte beim Frühstück an, daß man einen Besuch für den ganzen Tag auf einem entfernten Gute vor habe. Helene entschuldigte sich auf die an sie ergangene Aufforderung, die Familie zu begleiten, mit der Nothwendigkeit, sich einzurichten; aber solchen Einwurf wollte die Dame nicht gelten lassen. Nachdem mehrere Versuche loszukommen gescheitert waren, sagte Helene endlich, sie besitze nur das eine Trauerkleid und habe nicht Zeit gehabt, ein anderes vor der Reise fertig zu machen. — Das half — Frau Grieben hatte hauptsächlich den Wunsch gehabt, ihren Bekannten mit der vornehmen Gouvernante, der Landrathstochter, zu imponiren. Sie hoffte, den Eindruck zu erhöhen, wenn dieselbe das neue Kleid an hätte, das, wie sie erwartete, besser mit Volants ausgestattet sei, als das einfache Gewand, in dem Helene angekommen, und so ergab sie sich darin, jene stolze Genugthuung für heute noch zu entbehren.

Diebendes Capitel.

Sonnenblide.

Helene blieb also allein zurück. Nach einem kurzen Morgenbesuche, den sie der alten Frau Grieben gemacht, küßte sie sich zur Kirche, deren Glocken wie ein heimathlicher Ruf an ihr Ohr drangen.

Die Kirche war klein, ohne Orgel. Der alte Küster hatte statt einer Singstimme nur einen kreischenden Ton in der Kehle. — Er intonirte die Choralmelodien in auffallend hohen Tönen, und nachdem er noch vor dem Ende der dritten Strophe so tief hinabgekommen war, daß nur wenige Stimmen ihm in solche Tiefe zu folgen vermochten, begann er die nächste Strophe um eine Quarte höher und brachte so das Lied glücklich zu Ende. — Zu andern Zeiten hätte dies Helene's Andacht sehr gestört, ja sie hätte wahrscheinlich Miße gehabt, das Komische des Eindrucks zu überwinden. — Heute war ihr so wohl bei dem bloßen Gedanken, im Gotteshause zu sein, daß die störenden Eindrücke fast spurlos an ihr vorübergingen.

Der Geistliche mochte einige vierzig Jahre alt sein. Sein frisches Gesicht, von spärlichem Haar eingefast, das sich schon grau zu färben begann, sah wohlwollend und klag zugleich aus. Großes Rednertalent besaß er nicht, aber was er sagte, war mit dem schlichten Tone der Uebersetzung gesprochen und that Helene in ihrer jetzigen Stimmung unendlich wohl.

Beim Hinausgehen aus dem Gotteshause bekam sie einen freundlichen Blick vom Pastor, und ein halbes Dutzend Paar fröhlicher Kinder-Augen, deren Eigentümerinnen mit dem Prediger der Pfarre zugehen, wandten sich noch oft freundlich und neugierig nach ihr um.

Am Nachmittage beschloß sie, auf eigene Hand einen Besuch in der Pfarre zu machen. Das Haus war klein, sehr ländlich mit Stroh gedeckt, aber es sah hinter den Bäumen des Kirchhofs sehr freundlich aus.

Als Helene den Hausflur betrat, stand dort wie lauschend an der Stubenthür ein niedliches, blondes Mädchen von etwa elf Jahren. — Zutraulich kam diese ihr entgegen und klinkte dann an der Thür, indem sie hineinrief:

„Mutter, komm doch einmal!“

„Nicht herein, Anna!“ riefen mehrere Kinderstimmen, und etliche kleine Hände zogen die Thür wieder heran.

„Aber Fräulein Stein ist ja hier!“ rief die Kleine wieder hinein. Da öffnete sich die Thür ein wenig und mit freundlichem Blick und Wort wurde Helene hereingelassen, während man die Kleine wieder sorgfältig aussperrte. Der Pastor kam ihr entgegen wie einer Bekannten, seine Frau, die noch hübsch und eigentlich viel zu jung aus sah, um die Mutter dieser Mädchenschar zu sein, deren Älteste etwa fünfzehn Jahre zählen konnte, war ebenso herzlich bei der Begrüßung, und so war Helene vom ersten Augenblicke an hier wie unter lieben Freunden.

„Fräulein Stein,“ sagte der Pastor. „Sie kommen zu einer Geburtstagsfeier und erlauben uns gewiß, daß wir dieselbe nicht unterbrechen.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Wir bauen eben für meine Anna da draußen den Geburtstagsstisch auf. Große Geschenke habe ich nicht daraufzulegen, aber Sie sehen, wie man es machen kann, damit das Wenige nach vielem ansieht.“

(Fortsetzung folgt.)

(Eingelandt.)

Wiesbaden, den 28. März 1877.

Unser Straßenbau-Statut betreffend.

(Schluß.)

Wenden wir uns nun vom Norden nach dem südlichen Stadtheil, so treten die harten Bestimmungen des Baustatuts noch größartiger hervor. Nehmen wir an, es wolle Jemand in der südlichen Gemarkung der Stadt, etwa an der Straße nach Diebrich und unterhalb des Ronfels — es sei hier ausdrücklich bemerkt, daß auch Einsender dieses die Landhausstraßengrenzen nicht soweit ausgedehnt wissen will, um etwa die Bauenden von den Kosten der Beleuchtungsvoorrichtungen zu befreien — ein Landhaus erbauen. Was wird da geschehen? Man wird dem Unternehmer auf Grund des Straßenbaustatuts außer anderen Auflagen auch die machen, die etwa 100,000 Mark betragenden Kosten für einen von seinem Landhause aus bis in den Salzbadh doreink zu erbauenden Canal vorzulegen. Nehmen wir ferner an, daß etwa in den nächsten 50 Jahren (es können auch 100 darüber verstreichen) der Raum zwischen dem bewußten Landhause und dem Salzbad nach und nach bebaut wird, so können die Kinder oder Enkel (vielleicht auch die Urenkel) des selbigen Landhaus-Erbauers die in den Zwischenraum Bauenden wegen Rücksages der von ihrem Urhahn i. J. gemachten Kosten vorlagen angehen und unter Umständen vorlagern. Sind das nicht überaus nette und zum Bauen reizende Bestimmungen??

Wir fragen hier allen Erstes: Kann ein solches Baustatut, das — wie von anderer Seite in einem „Eingelandt“ im „N. N.“ ganz richtig gesagt wurde, anstatt — gegenüber des immer bedenklicher herantretenden Arbeitsmangels — die Bauthätigkeit zu fördern, die edelstlichen Schwierigkeiten enthält, um dieselbe durch oft ganz unerfüllbare, in ihren Zwecken unbegriffliche Vorschriften zu hemmen, bestehen bleiben? — Ist es billig, fragen wir weiter, daß man einem einzelnen Privaten bezüglich der Kosten vorlage das zumuthet, was eine Stadt mit ihren 45,000 Seelen nicht leisten zu können vermeint? — Gewiß nicht!

Bei dieser Gelegenheit erlaubt sich Einsender dieses die Frage anzuhängen, wo denn überhaupt die zwingende Nothwendigkeit liegt, daß in einer unangelegenen Landhausstraße gleich ein Canal errichtet werden muß? Sollen wir daher nicht Landhäuser nach Dudenben, die sich heute noch sogar mit Senf- oder Sidergruben behelfen? (In der Stadt selbst, bei geschlossenen Häuserreihen, ist dies natürlich ein Anderes.) Ist denn — fragen wir — eine Niemand beschädigende Senfgrube, die das Abwasser des Landhauses aufnimmt, bei unserer bestehenden Wasserleitung, welche die Pumpenbrunnen nahezu entbehrlich macht, etwa so gesundheitsgefährlich?

Da diese Frage durch die in §. 32 der betreffenden Polizei-Verordnung vom 13. October 1866 enthaltene Bestimmung insofern bejahend beantwortet wird, als darin die Anlagen von Senfgruben verboten sind, so müßte, unserer unmaßgeblichen Meinung nach, der Consequenz wegen auch sogleich eine Verordnung erlassen werden, die den Landwirthen bei Strafe unterlag, in Zukunft Jauche, Latrine und Dung auf ihre in der Nähe der Stadt gelegenen Acker und Wiesen zu fahren — es sei denn, daß sie dieselben zuvor mit einem Cementverputz haben versehen lassen!

Wenn — wie wir schließlich hier bemerken wollen — das oft genannte Straßenbau-Statut bereits vor 30 Jahren dahier in Anwendung gebracht worden wäre, so würden — das kann man mit voller Sicherheit behaupten — an der Sonnenberger, Paulinen-, Park- und anderen Straßen nie Landhäuser entstanden sein! Und was wäre unser Wiesbaden ohne die Landhäuser und seine Fremden-Colonie?

Wollen wir also unsere Stadt vor argem Schaden behüten und die den Wohlstand derselben fördernde Fremden-Ansiedelung nicht mit Gewalt verhindern, so muß — nach unserer Ansicht — das unglückselige Baustatut, das die Bauthätigkeit im Allgemeinen nahezu verbietet, abgeändert, vor Allen aber bezüglich der Landhausbauten dahin modificirt werden, daß der Erbauer eines Landhauses lediglich verpflichtet ist, für die Kosten der demnächstigen Canalanlage u. s. w. nach Maßgabe der Frontlänge seines Besitzthums Sorge zu leisten, und überdies (insofern ein Canal noch nicht erbaut ist) — gemäß der einmal bestehenden Polizei-Verordnung vom 13. October 1866 — für die Verhütung einer nasser- und lastigsten Grube zur Aufnahme seines Hauswassers Sorge zu tragen.

F. W. K.

Silben-Räthsel.

Al-atg-aal-at-b-co-b-gu-gla-ßen-hom-is-ie-la-la-ls-ll-l-nom-ma-op-qu-or-pe-ri-re-rup-r-ser-s-ster-se-tem-us-waf-wam.

- 1) Eine chemische Verbindung.
- 2) Ein Arzt.
- 3) Eine Klippe.
- 4) Ein männlicher Name.
- 5) Sehnsucht der Jünglinge.
- 6) Eine geometrische Figur.
- 7) Stadt in Schleswig.
- 8) Eine Landwirtschaft.
- 9) Ein Säugerthier.
- 10) Eine Pflanze.
- 11) Ein Thier in Thessalien.

Die Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen geben den Namen eines Aquarellmalers und seines Verfassers.

Auslösung des Palindroms in No. 65: Atlas — Salta.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Siehe 2 Beilagen.)

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

71.

Sonntag den 25. März

1877.

Königl. Gymnasium zu Wiesbaden.

den öffentlichen Prüfungen der Schüler, welche am Montag den 26. März c. Vormittags von 8—12½ Uhr und Mittags von 3—5½ Uhr und Dienstag den 27. März c. Mittags von 8—12½ Uhr stattfinden, sowie zu der

Schlussfeier

Dienstag den 27. März Nachmittags 2½ Uhr beehrt sich er einzuladen

Wiesbaden, den 24. März 1877. Der Director.
Dr. Paehler.

Bekanntmachung.

Wegen der Feiertage in der Charwoche werden die beiden hiesigen Märkte, der Frucht und Viehmarkt (Ochsenmarkt), nächsten Samstag den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr abgehalten.
Wiesbaden, den 24. März 1877. Das Accise-Amt.
Behrungs.

Bekanntmachung.

Der Vorstand des Curvereins hat einen die Curverhältnisse und Lage Wiesbadens in kurzen Worten schildernden Prospectus unter dem Titel „Wiesbaden“ drucken lassen, welcher durch die bestmöglichen auswärtigen Zeitungen zur Vertheilung als Beilage kommen soll.

Dieser Cur-Interessenten, Badhausbesitzer u., welche derartige Prospekte zum Zwecke der Ertheilung von Auskunft auf einlaufende Anfragen über Wiesbaden u. dergl. zu beziehen wünschen, wollen sich mit dem Bureau des Curvereins in Verbindung setzen. Der nächsten Hauptnummer des hiesigen Badeblattes werden Exemplare des Prospectes beigelegt.

F. Heyl (Bureau des Curvereins)

Notizen.

Morgen Montag den 26. März, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen u., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Friedrich Köhler dahier gehörigen Roborien und Waaren, in dem Hause Goldgasse 17. (S. heut. Bl.)
Versteigerung eines jungen, gutgenährten Bullen, in dem Rathhause zu Wiesbaden. (S. Zgl. 70)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung in den hiesigen Waldstrichen Oberhäuserwald und Holsköpchen. Versammlung der Käufer bei Holzhaus No. 1. (S. Zgl. 67.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 27. März, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28, folgende Gegenstände versteigert: Acht versilb. Gh-Bestecke, Messer, Gabeln, Löffel und Kaffeelöffel in Etuis, Handschuhe in Wild- und Waschleder, besonders Militär-Handschuhe, eine große Parthie sehr schöne Umschlag-Tücher und 1000 Packete ächte schwedische Zündhölzer.

H. Martini, Auctionator,

Hochstraße 14.

Gute Kartoffeln per Rumpf 30 Pfg., eingemachte Bohnen per ½ Ro. 40 Pfg., sowie Sauerkraut per ½ Ro. 10 Pfg.

zu haben bei Ferd. Alexi, Nischelsberg 9. 10898

Geschmückte Rosenbäume, besonders starke, gelbe, weiße, Parthie-Rose und Monat-Rose, wilde Rosen, Einleger von frühen Gutedel, großblumige Rose und Bergglocken-Planten zu haben bei Gärtner C. Spanknebel, Dohmerstraße 52. 10926

Große Spezereiwaren-Versteigerung.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes werden Mittwoch den 28. März, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Saale des „Bayerischen Hofes“, Kirchgasse 28:

200 Pfd. feiner Ceylon-Kaffee,
300 - feiner Tafel-Reis,
500 - feinste, gutkochende Kürbissfrüchte,
80 - Apfelschnitz,
50 - Cichorie,
10 Mille Cigarren, sowie Pfeffermünz und Rum

versteigert.

H. Martini, Auctionator.

223

Bekanntmachung.

Kommenden Samstag den 31. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden im Hause kleine Burgstraße 2, 1. Stock, folgende Möbel, als: 2 nussbaumene, complete Betten, Kleiderschrank, ein schwarzpolirter Tisch mit geschnitzten Füßen, nussbaumene Kommode, Mahagoni-Waschkommode mit weißer Marmorplatte, 2 Waschränken, Nachttische, Stühle, Sopha, Spiegel, 1 Pendule, gute Delgemälde mit eleganten Goldrahmen, Küchenschrank u. dgl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

265

Die Fortsetzung

der Int-Versteigerung der Herren Straus & Co., vormals Wöckel, findet in den ersten Tagen des Monats April statt und kommen bei dieser Versteigerung eine große Parthie Panamahüte, italienische Hüte, Stoffhüte und eine große Anzahl Kinderhüte öffentlich zur Versteigerung.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

265

Spiess'sche Lehr- & Erziehungsanstalt,

Müllerstrasse 1.

Öffentliche Prüfung: Dienstag den 27. März Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, zu der die Eltern und Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

10902

Lina Holzhäuser.

Eine Parthie Sade zu verkaufen Hochstraße 28.

10847

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. April, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr **Schmidt** in seinem Hause Taunusstraße 55, Bel-Etage, wegen Aufgabe seiner möblirten Wohnungen folgende, gut erhaltene Möbel öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern, als:

8 verschiedene tannene und nußbaumene ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, ovale und viereckige Tische, Barock-Rohrstühle, Bücherschränke, ein- und zweithürige Silberschränke, Wasch-Kommoden, große Spiegel mit Goldrahmen und vergoldeten Trumeaux und Marmorplatten, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopshaar- und Seegras-Matrassen, ein Secretär, ein rothes Plüsch-Sopha mit 4 Stühlen und 1 Sessel, ein rothes Plüsch-Sopha mit 6 Stühlen, ein rothes Rips-Sopha mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, ein Küchenschrank u. dgl.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

205

Erst Günther's Verlag (Karl Alberts) in Leipzig.

Erst erschien das 1. Heft von

Kosmos.

Zeitschrift

für einheitliche Weltanschauung auf Grund der Entwicklungslehre.

In Verbindung mit

Charles Darwin und Ernst Haeckel,

sowie einer Reihe hervorragender Forscher auf den Gebieten des Darwinismus, herausgegeben von

Dr. Otto Caspary. Prof. Dr. Gustav Jäger.
Dr. Ernst Krause.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Postämtern des In- und Auslandes zum vierteljährlichen Preise (für 3 Hefte gr. 8^o) von 6 Mark.

Vorständig bei

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

185

Abnehmer des „Rhein. Kuriers“ gesucht Wörthstraße 12, Stad. oder Dohrimerstraße 14.

Eine Nähmaschine dreizehnt halber billig zu verp. Dammstr. 27.

Russische Schneehühner

eingetroffen bei

Ign. Dichmann,

10060

5 Goldgasse 5.

Italienische Eier,

frische, schöne Waare, das Viertel 1 Mk. 70 Pf. frische, schöne Landeier, das Viertel 1 Mk. 45 Pf. Pfälzer Butter stets frisch und gut, schöne Handkäse und Sauerkäse, ausgezeichnet gelbe und blique Kartoffeln empfiehlt billig 10962 **Ludwig Winckler, Hochstraße 80.**

Frische italienische Eier, 25 St. 1,70 Mark, frische Landeier, 25 St. 1,40 Mark, empfiehlt 10980 **K. Willenbücher, Webergasse 4.**

Hut- und Kappenlager

K. Braun, Adlerstraße 2, 2. Stod.

Zur Frühjahrssaison empfehle ich mein Lager in den neuesten Moden von Filzhüten, sowie allen Sorten Ballon, Reise, Schul- u. Confermanden-Kappen in schönster Auswahl und billigsten Preisen.

Stroh Hüte um Waschen und Färbereien, sowie alle Reparaturen an Filzhüten werden schnell und billig befohl. 10991

Evangelische Gesangbücher

in schönster Auswahl empf. blt

10982

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Getragene Kleider,

als: Ein neuer, weißer Cachmir-Confermanden-Rod, sowie ein schwarzes Kleid und mehrere getragene Röcke, Hosen und Westen, ein Paar hohe Stiefel, billig zu verkaufen Goldgasse 9. 10983

Wohnung 34 in Dillwurzstraße zu haben. 10984

Zwei große, ovale Spiegel und ein Bergentuch sind zu verkaufen Schwabacherstraße 19. 10984

An experienced English Tutor is disengaged two hours daily. Address: Hepta, Post office. Hier. 10917

Das Hans Wegergasse 19 nebst dem dazu gehörigen, in der Grabenstraße gelegenen, großen Hinterhause ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird Moritzstraße 24 erteilt. 10920

Auf die gelte. „Reise Anfrage“ im „Tagblatt“ erwidere ich Folgendes:

Wenn derjenige Herr nähere Auskunft über Trübsinn und Chagrinen haben will, so möge sich derselbe gefälligst zu mir bemühen. Ich wohne Schulgasse 8. 10954

Joh. Hetzel, 28.

Mit Deed mach' man sich nicht lauter!

Regire im Adler! Es gibt Rebende!

England. 10940

Nach Bierstadt!

Zum heutigen Wiegenfeste der Wirthin in dem „Bären“ gratuliren ihre Gäste, um sie hoch zu verehren. 10951

Lang möge sie noch leben Und so gesund wie jetzt, Das wolle Gott ihr geben, Des ist das Allerbest, Stets frisch und froh zu schallern, Trotz aller Müd und Bos, Bleib lang ihr noch behalten, Und wir dann stets ihr Gost.

26. - Albert H.! - 14. - Die 27r.

Herzliche Gratulation dem **Christoph Kohl** zu seinem hundertsten Geburtstag!
10839

Herzliche Gratulation. Unserem Freunde **Rudolf Trumpler** ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem 21jährigen Geburtstag von seinen Kollegen am runden Tisch.

Motto: Endlich ist der Tag erschienen,

Den Du Dir so lang gewünscht,
Das größte Glück sei Dir beschieden
In allem, was Du Dir anfängst, 10923

Halte Freundschaft, Recht und Ehre
Dir stets zum Grundfatz in der Welt,
Dann wirst Du Glück und Segen ernten
In den hundert Jahren, die Dir gesinnt.

Von Deinen Freunden: R. R. Sch. R. S. K. f. E. P. Sch.

Nach Frauenstein.

Herzlichen Glückwunsch dem Herrn Förster **Müller** zu seinem 66. Geburtstag.

Das Schicksal ist ein Fräulein. 10910

Gute Belohnung

Demjenigen, welcher ein am 18. März Abends verlorenes schwarz-lebernes **Portemonnaie** mit doppeltem Verschluss, 180 Mark in Gold und einiges Silbergeld enthaltend, Bahnhofstraße 9 im 3. Stock abliefern. 10955

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Biegen. Näheres Ellenbogengasse 5 im 3. Stock. 10904

Herrschaften und Hoteliers können stets gutes **Dienstpersonal** erhalten durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 10940

Eine anständige, gelehrte Person mit einem gutmütigen Charakter, welche in aller Hausarbeit durchaus erfahren ist, sucht Stelle bei einem älteren, feineren Herrn. Näheres Expedition. 10925

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen oder Zimmermädchen; dasselbe kann gleich eintreten. Näheres Webergasse 43, Parterre. 10914

Eine anständige, gelehrte Kinderfrau mit den besten Zeugnissen sucht sofort hier oder auswärts Stelle durch Frau **Bleck**, Bahnhofstraße 10a. 10959

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht Stelle als Weibzeugschafflerin oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. in der Expedition. 10951

Zimmermädchen, tüchtige, gut empfohlene, suchen auf gleich und Anfang April Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 339

Stellen suchen: Einige ältere, perfekte Herrschaftsdienstmädchen mit sehr guten Empfehlungen durch **Ritter**, Webergasse 13. 339

Stellen wünschen: 8 feinere Damen mit den vorzüglichsten Zeugnissen, welche keine Handarbeiten verstehen, bürgerliche Mädchen, empfohlene Hotelzimmermädchen mit 4jährigen Zeugnissen, feinere Hausmädchen, tüchtige Spinnmädchen, einfache Hausmädchen, sowie Chefs, Zimmerkellner, Saalkellner und Hausburken durch Frau **Bleck**, Bahnhofstraße 10a. 10958

Chefs, Aids & Aid-Patissiers, Kellner mit und ohne Sprachkenntnissen, Diener und Hausburken suchen auf gleich resp. später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 13. 339

Ein tüchtiger, gut empfohlener **Portier** sucht Stelle.Adr. unter A. B. C. beliebe man im „Bayrischen Hof“, Ringgasse 28, niederzulegen. 10958

Ein militärfreier, junger Mann, gelernter **Spengler** und gegenwärtig in Berlin thätig, mit der **doppelten Buchführung** vertraut, im Besitze **bester Zeugnisse** und von streng rechtem Charakter, wünscht womöglich zum 1. April Stellung in einem größeren Geschäft Wiesbadens. Geehrte Adressen befördert unter Chiffre W. Sch. # 100 die Exped. d. Bl. 10212

Ein verheirateter Mann sucht Stelle als Auskäufer in einem Geschäft oder als Vereinsdiener in einem oder zwei Vereinen; auch würde derselbe Rechnungen austragen und dgl. Näheres Michelsberg 30 im 3. Stock. 10906

Ein junger Mann vom Lande sucht Stelle als **Fuhrknecht**, am liebsten zu 2 Pferden, durch Frau **Steuernagel**, Goldgasse 8. 10940

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige, reinliche Monatsfrau wird gegen guten Lohn gesucht Emserstraße 12. 10905

Gesucht werden feinsürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter**, Webergasse 13. 339

Gesucht auf gleich: 2 Hausmädchen; **Stellen suchen:** 1 guter Kellner und 1 Zimmermädchen durch **Geyer**, Grabenstr. 9.

Ein tüchtiges, braves Dienstmädchen und ein Kindermädchen werden gesucht Emserstraße 29a. 10908

Ein **gelehtes, einfaches** Mädchen, das etwas kochen kann, sowie die Hausarbeit versteht und sehr gut empfohlen ist, wird zu Anfang April in einen kleinen, stillen Haushalt gesucht. Näh. Exp. 10891

Zu einer Gesellschaft von 2 Personen (im Rheingau) wird ein gelehrtes Mädchen für Küche und alle häusliche Arbeit allein gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, erfahren Näheres bei Frau **Herlth**, Moritzstraße 12. 10895

Ein stillisches, braves Mädchen wird zu Kindern gesucht Rheinbahnstraße 5, drei Etagen hoch. 10912

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Albrechtstraße 8, 2 Etagen hoch. 10918

Ein braves Mädchen gesucht für Küche- und Hausarbeit auf den 3. April Rheinstraße 3 eine Treppe hoch. 10909

Gesucht tüchtiges Dienstpersonal d. Frau **Steuernagel**, Goldg. 8. Ein junges Mädchen gesucht Friedrichstraße 8, Hth., 1 St. 10942

Ein ordentliches Mädchen gesucht zu einer Familie ohne Kinder Doppeimerstraße 48 eine Treppe hoch. 10939

Ein reinlicher Rüßburche und ein Barter Lehrlinge werden gesucht bei **Christoph Schlett**, Rüßer, Oberwebergasse 46. 10894

Bildhauerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 55. 10934

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht eine Wohnung von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör in guter Lage. Adressen unter W. W. 87 in der Expedition niederzulegen. 10919

Angebote:

Bleichstrasse 10, 2 Treppen hoch, ist ein fein möbliertes Zimmer **billig** zu verm. 10956

Bleichstraße 35 im Vorderhaus ist ein freundliches Dachlogis zu vermieten. Näheres Parterre. 10892

Friedrichstraße 4, Hth., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10935

Jahnstraße 15 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 10908

Langgasse 16, 3 Etiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10950

Oranienstraße sind Zimmer zu verm. Näh. Exped. 10948

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10890

Wellrichstraße 28 im Hinterhaus ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 10899

In meinem Gartenhaus fortgesetzte **Bleichstraße** ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet u. auf 1. April zu vermieten; dasselbst ist auch circa 1 Morgen **Garten** zu verpachten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 12. 10941

Ein m3l. Zimmer zu verm. **Doppeimerstraße 18**, Parterre. 10887

Neugasse 11 ist der große Laden nebst Wohnung **anderweitig** zu vermieten. 10928

Frankfurter Kleider-Bazar,

6 Langgasse 6.

== Feste Preise. ==

== Feste Preise. ==

PREIS-COURANT.

Buxkin-Anzug, carirt	Mr. 24. —	bis 30.
do. I. Qualität	32. —	45.
Kammgarn-Anzug	30. —	36.
do. I. Qualität	42. —	48.
Buxkin-Anzüge in allen Farben	24. —	36.
Tuchröcke bis zu den feinsten	15. —	24.
Jaquette in blauem Kammgarn und carirt	10. —	21.
Jagdjacken	11. —	14.
Frühjahrs-Überzieher	15. —	30.
Buxkin-Hosen, carirt	5. 50	12.
Arbeits-hosen in Leder und Wolle	2. —	6.
Schwarze Fracks, Kellner-Jacken, sowie Knaben-Anzüge zu sehr billigen Preisen.		

== Feste Preise. ==

== Feste Preise. ==

Frankfurter Kleider-Bazar,

6 Langgasse 6.

10001

Beste Preise.
Sämmtliche
Gegenstände
sind
von Fachmännern geprüft
und taxirt.

Möbel-Magazin
vereinigter Gewerbetreibender zu Wiesbaden,
5 Friedrichstraße 5, 845
empfiehlt ihr Lager aller Arten **Vollster** und **Rastenmöbel** von
den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, **Spiegel** und complete **Betten**,
Sopha und **Bettvorlagen**, **Vorhänge** und **Tischdecken**.
Ferner ein vollständiges Musterlager in **Zimmerteppichen**.

Garantie 1 Jahr.
Bestellungen
werden
auf alle Arten Möbel
angenommen
und nach jedem Stuhl
in kürzester Zeit ausgeführt.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der gestrigen General-Versammlung auf 6 Procent festgesetzte **Dividende** für 1876, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vertheilenden Zinsen von Geschäftsanteilen werden **von Montag den 26. März l. J.** an Vormittags von 8^{1/2} bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an unserer Cassé ausgezahlt.

Zugleich ersuchen wir die Mitglieder, ihre **Abrechnungsbücher** zum Zweck der Eintragung des Standes ihres Guthabens Ende 1876 bei uns einzureichen, sofern in denselben nicht bereits ein vollständigstes Guthaben eingetragen steht.

Wiesbaden, den 24. März 1877.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Both.

115

Herr Prof. Dr. Holzmann

in Straßburg hält nächsten **Mittwoch den 28. März** Abends 6 Uhr im **„Saalbau Schirmer“** einen öffentlichen Vortrag über **„die Entstehung der Evangelien“**, wozu wir Frauen und Männer hiermit einladen. Freiwillige Kostenbeiträge können beim Ausgang gegeben werden.

Nach dem Vortrage gefällige Zusammenkunft in demselben Lokale.

287

Der Vorstand des Protestantenvereins.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse No. 4,

empfiehlt seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen.

Gleichzeitig empfehle auch die so beliebten **Biscuit-Cier**, **Kämer** und **Hasen**. 10937

Local-Gewerbeverein.

Heute Sonntag den 23. März Morgens von 8—12 Uhr findet die Prüfung der Sonntagszeichen-Schüler in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge statt, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst eingeladen werden.

217 Der Vorstand.

Öffentliche Dankagung.

Wir können uns nicht enthalten, dem Herrn Dr. Frech, welcher mit Gottes Hilfe durch seine rasche Entschlossenheit und unermüdete, sorgsame Behandlung die Operation unseres Sohnes glücklich vollbracht hat, hiermit öffentlich unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Sonnenberg, den 24. März 1877.

Ch. Dörr.

10907

Ph. Dörr, aeb. Wintermeyer.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz (vorm. W. Magdeburg),
Louisenstrasse 10.

Anfang des Sommersemesters:

Montag den 16. April. 10385

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich

Adolphsallee 10, zwei Stiegen.

Sprechstunden: von 11—1 Uhr Vormittags
und 3—4 „ Nachmittags.

Dr. med. M. Thilenius,
homöopath. Arzt.

10896

Thalia-Theater

im Stiftskeller.

Heute Sonntag den 25. März:

„Der verwunschene Prinz“

Anfang Abends 8 Uhr. 295

Restauration Dietrich,

Schwalbacherstrasse 19.

Heute Sonntag: **Concert.** 8382

Repetirstunde

10929

heute Abend von 7 Uhr an im Saale „Zum Bahrischen Hof“, wozu ergebenst einladet Ph. Schmidt, Langlehrer.

Strohhüte

werden zum Waschen, Färbigen und Färben angenommen und rasch besorgt. Auch empfehlen wir eine große Auswahl in Strohhüten für Damen und Kinder billigst und werden alle Putzarbeiten geschmackvollst angefertigt.

10886

Geschwister Pott, Langgasse 6.

Cäcilien-Verein.

Matthaeus-Passion

von J. S. Bach.

General-Probe

am Montag den 26. März e. Abends 6½ Uhr
in der evangelischen Kirche.

Eintrittskarten à 1 Mk. 50 Pf., sowie Texte à 25 Pf. sind in den Buchhandlungen von Roth (Webergasse), Hensel (Langgasse) und in der Musikalienhandlung von Wolf (Rheinstrasse), sowie Abends an der Kasse zu haben.

201

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 Uhr:

77

Probe für den 1. und 2. Bass

im Vereinslofale.

Männergesangverein

„Liedertafel“.

Am ersten Oftertage, Sonntag den 1. April, Abends 8 Uhr beginnend, veranstalten wir im „Saalbau Schirmer“ ein Concert mit darauffolgendem Ball.

Indem wir Freunde und Gönner unseres Vereins zu zahlreichem Besuche ergebenst einladen, bemerken wir, daß Karten bei den Herren W. Speth, Expeditör des „Wiesbadener Tagblatts“, M. Möller, Bahnhofstraße 12, J. Stassen, Mühlengasse 5, und W. Menche, „Maderhöhle“, zu haben sind.

252

Der Vorstand.

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Eingang neue Colonnade, Mittelpavillon. Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 6 Uhr. Neu ausgestellt:

Otto I. an der Leiche seines Bruders Thankmar, gemalt von Professor A. Baur in Düsseldorf; ferner: Laux in Wiesbaden: „Thierstück“; Stückelberg in Basel: Frühlings-Boten etc. C. Merkel. 10948

Geschäfts-Empfehlung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die ergebende Anzeige, daß ich Steingasse No. 21 das seither von Herrn Maurer betriebene Milch- und Victualien-Geschäft fortführe.

10945

Ablungsdorf Conrad Diehl.

Ankeruhren, Cylinderuhren,



sehr elegante Damenuhren, genau regulirte feine Spindeluhren, französische Wanduhren, goldene Ketten und Schlüssel, ächte Taschenuhren äußerst billig bei

10921 **Heinr. Felt, Kirchgasse 33.**

Harzer Kanarienvögel,

gute Schläger, sowie eine Gede sind sehr billig abzugeben Dämergasse 9.

10946

Kanarienvögel zu verkaufen Mauritiusplatz 3, Hpt. 5979

In Folge eingetretener Familienverhältnisse bin ich gesonnen, mein seit einer Reihe von Jahren am hiesigen Plage mit gutem Erfolge betriebenes **Trödler-Geschäft** mit sämtlichen Activen und Kundschaft an eine sichere Persönlichkeit zu verkaufen.

10911 **August Görlach, Goldgasse 22.**

Abreise halber zu verkaufen

Louisenplatz 2 im 3. Stad:

Sopha's, Buffet mit Marmorplatte, Spiegelschränke, Küchenschänke, Kofferschäbe, Spieltisch, Tische, Nachtschische, Betten, Spiegel, Sitzbänke, spanische Wand, dreiarmer Gasleuchter, Waschkübe, eine Kierdise, Porzellan, Glas, Einmachflaschen, Pfeffer etc. etc. 10931

Wird gebittet die kleine **Hobelbank** billig zu verkaufen. Koh. Louisenstraße 35, 3. Stad links. 10944

Bücher

der höheren Bürgerklasse zu verkaufen. Waldau-Brake 27, Seitenbau, 1 Etage hoch. 10952

ein **Rinderwagen** billig zu verkaufen. Koh. v. p. d. 10938

Körner halber sofort zu verkaufen: **Mahagoni- u. Kirschbaum-Betten** mit Kopfbarmatrassen, englische und französische Federn. Näheres Metzgerstraße 26. 10927

Turnverein.

173

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied **Tapferer Carl Bachert** am 22. d. Mts. verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 13, aus statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder, sich um 3 Uhr im Vereinslokal einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung von dem Tode unserer innigstgeliebten

Fräulein Dorothea Worms,

die nach langen, schweren Leiden am 23. März sanft und ergeben im Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 27. März Vormittags 10 Uhr von dem Leichenhause aus statt.

Freiherr von der Ropp

und seine Familie.

10947

§ Musikalisch-literarische Streifzüge.

II.

Der ursprüngliche Zweck der Streifzüge ist auf die neuesten Erscheinungen im Gebiete der Kunst gerichtet. Doch ruft uns die Charwoche mit ihrer Passions-Musik ein Memento! zu. Und so wollen wir denn für diesmal beim alten „Sebastian“ einkehren. Allenthalben in größeren Städten, Frankfurt, Köln etc. ist es üblich, in der Charwoche die Bach'sche Matthäus-Passion aufzuführen, und überall begegnet dieselbe einer bewunderungsvollen Aufnahme. Hier soll es uns nun am nächsten Dienstag vergönnt sein, das großartige Werk zu hören. Da diese Ausführung für Wiesbaden die erstmalige sein wird, so erachten wir es angemessen, demselben einige erläuternde Worte voranzuschicken. „Groß ist Bach's Bravour — bemerkt Mangold in einem Vortrage über Bach — in Beherrschung der technischen Mittel seiner Kunst, sein Reichthum an Gedanken, die Mannichfaltigkeit und Freiheit in Behandlung vieler

Stimmen, die gleichzeitig neben einander ertönen, im Vielstimmigen, Vielstimmigen, in der Polyphonie“, und diese Großartigkeit tritt vorzugswise in seiner Matthäus-Passion hervor.

Der 1. Theil beginnt mit einer Instrumental-Einleitung, E-moll, 12/8, aus der sich nach 16 Takten der erste fugenartig behandelte Chor „Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen“, entwickelt. Bei den Worten „sehet den Bräutigam“ setzt der 2. Chor, jenen längere Zeit nur mit einzelnen Ausrufen unterbrechend, ein, bis schließlich auch der 2. Chor mit den Worten „sehet ihn, aus Lieb und Guld“ in's Tongewinde tritt. Ein kurzes Recitativ des 1. Chores nimmt die Erzählung auf, die in den Choral „Herzliebster Jesu“ übergeht. So wechseln für einige Zeit Recitative mit Chorsätzen, zuweilen mit Arien, deren erste diejenige in E-moll für Alt, „Duß und den' tuischt das Sündenherz entzwei“, ist. Ein kurzes Recitativ, „Da ging der Zwölfe Einer“, leitet in die Sopran-Arie (H-moll) „Blute mir“ über, der alsbald der zweite Choral „Ich bin's, ich sollte büßen“ folgt. Von besonderer Schönheit ist das recitativische Arioio Jesu „Trinlet Alle daraus“ und die darauf folgende in Terz- und Sexten-Triolen begleitete Betrachtung des Chors „Wie wohl mein Herz in Thränen schwimmt“, dem sich die liebliche Sopran-Arie (G-dur) „Ich will dir mein Herz schenken“ anschließt. Unter den noch folgenden Chorälen ist das durch seine wundervollen Modulationen bekannte „Erkenne mich, mein Hüter“, hervorzuheben. Auch eine Bass-Arie „Gerne will ich mich bequemen“ (G-moll) umschließt noch der 1. Theil. Von drastischer Wirkung ist der Doppel-Chor desselben (Vivace) „Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden“. Noch ein kurzes Recitativ und beide Chöre einigen sich in dem imposanten figurirten Schlußchoral „O Mensch, bewein' dein' Elende groß“ (E-dur). Betreffs des erwähnten Chorals „Erkenne mich“ (Befehl du deine Wege) wollen wir gleich der Eigentümlichkeit gedenken, daß derselbe in monnischfacher Bearbeitung vorkommt. Zunächst in E-dur, alsbald darauf in Es-dur, dann noch später halb in Moll und Dur nach alter Kirchentonweise mit dem Text „O Haupt voll Blut und Wunden“ und noch einmal in der ergreifendsten Wirkung pianissimo nach Jesu' Verschiden: „Wenn ich einmal soll scheiden“. Hier ist Bach's Meisterschaft am größten, er vereinigt die heilige Verklärung der Vokale der italienischen Schule eines Palästrina mit deutschem Ernst, deutscher Gemüthsstärke und Vollständigkeit. (Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

? Polizeigericht vom 24. März. Im Juni v. J. ist eine Verordnung dahier erlassen worden, welche bestimmt, daß, um den Pferde- und Rindviehbestand feststellen zu können, die Besitzer dieser Thiere gehalten seien, innerhalb 8 Tagen nach dem 1. December eines jeden Jahres bei der Bürgermeisterei die Anzeige über ihren Bestand zu machen. Dieser Anforderung sind nicht alle Viehbesitzer nachgekommen und verurtheilt das Gericht von fünf zur Anzeige gebrachten Personen drei zu einer Geldstrafe von je 1 Mark, spricht dagegen zwei der Verurtheilten frei, weil in einem Fall die Polizei-Direction zugibt, daß hier ein Irrthum vorliege, und im zweiten Fall die Angaben des Beschuldigten, daß er am 1. December nicht mehr Eigenthümer eines Pferdes gewesen, durch die Liste der Bürgermeisterei nicht widerlegt wird. — Ein hier sich aufhaltender junger Engländer, welcher in der Nacht vom 8. auf 9. Januar c. in Gemeinschaft mit mehreren jungen Leuten in der Taunusstraße Lärm und Unfug verübte, wird zu einer Geldstrafe von 3 Mark verurtheilt. — Ein Landmann aus Nordenstadt, welcher veranlagt war, am 14. December v. J. dem §. 67 der Straßenpolizei-Verordnung zuwider sein Pferd auf offener Straße dahier geführt zu haben, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, weil es sich herausstellte, daß der Denunciant nicht Derjenige gewesen, welcher die Uebertretung begangen hat, da in Nordenstadt wenigstens 10 Personen gleichen Namens existiren. — Am 28. December v. J. Abends zwischen 7 und 8 Uhr fuhr der Wagen eines Haut- und Fellehändlers durch hiesige Stadt, ohne daß dasselbe mit einer brennenden Laterne versehen war. Das Gericht erkennt auf Freisprechung des Fuhrwerksbesizers, die Polizeianwaltschaft veranlaßt jedoch, da die Uebertretung noch nicht verjährt ist, eine Anzeige gegen den Knecht, welcher das Fuhrwerk damals führte. — Wegen Uebertretung des §. 5 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876, wonach ein Knecht mit seinem Wagen über das Banquet in der Kapellenstraße gefahren ist, wird derselbe in eine Geldstrafe von 3 Mark event. zu einem Tage Haft verurtheilt. — Der Vorstand eines hiesigen Vereins hatte in der Nacht vom 25. auf 26. December v. J. dahier in einem Saale ein Lampenfest abgehalten, ohne im Besitze eines polizeilichen Decrets zu sein. Es ist dies strafbar nach der Polizei-Verordnung vom 20. Januar 1872. Der Präsident des Vereins wird in eine Geldstrafe von 2 Mark genommen. — Ein Verkäufer von Feuerwerkskörpern, welcher dieselben in der Neujahrsnacht so offen in seinem Laden aufgestellt hatte, daß sich dieselben entzündeten und explodirten, wird auf Grund des §. 367 Abs. 6 des Str.-G.-B. zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten verurtheilt.

? Die Königl. Regierung hat in ihrer gekrönten öffentlichen Sitzung das Rekrutengesuch eines Dienstmannes, dem von der Polizeibehörde wegen Gang zur Trunkenheit die Concession entzogen worden war, als unbegründet abgelehnt.

+ Die Kgl. Regierung hat in Rücksicht darauf, daß der Hauptcasse längs rechtzeitiger Aufstellung des final-Abchlusses für die Etats- und Rechnungs-Periode vom 1. Januar bis 31. d. Mts. alle auf diese Zeit bezüglichen Rechnungen bis längstens den 20. April a. zugefertigt werden müssen, die Verwaltungsbehörden angewiesen, alle Liquidationen, welche sich auf die bezeichnete Periode beziehen, bis spätestens den 5. t. Mts. zur Vorlage zu bringen. — Wir machen die hierbei theilhaftigen Geschäftskreise hierauf aufmerksam.

? Die am 23. d. M. im „Saalbau Schirmer“ abgehaltene General-Versammlung des hiesigen Vorkauf-Vereins war sehr zahlreich besucht. Nachdem der Geschäftsbericht für das Jahr 1876 durch Herrn Director Brild zum Vortrag gebracht war, wurde von dem Vorsitzenden der Versammlung, Herrn Rechtsanwalt Schend, der Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1876 mitgeteilt, und da hiernach die Geschäfte mit gewohntem Fleiß und Sorgfalt geführt worden sind, wird beantragt, dem Vorstande Dankschreiben zu erstatten. Auch hiergegen hat die Versammlung nichts einzuwenden. Ueber die Verwertung des Reingewinns von 153,729 Mark 8 Pfg. hatte der Vorstand Folgendes beschlossen: 1) den Mitgliedern 6 pCt. Dividende auszahlen (78,800 Mark); 2) für Gratifikationen an das Personal 5150 Mark zu veranschlagen; 3) für voranschlägliche Verluste 14,845 Mark aus dem Reingewinn gutzuschreiben; 4) dem Dispositionsfonds 30,440 Mark zuzuführen zu lassen; 5) dem Reservefonds 5000 Mark zu überweisen und 6) den Rest mit 393 Mark auf Mobilien-Conto abzuscheiden. Es wurde über die einzelnen Punkte die General-Discussion eröffnet und ad 1 und 2, wie vorgebracht, von der Versammlung genehmigt. Bezüglich des Punktes ad 3 wußte Herr Kaufmann Krah, mehrere Anstalten, von dem Herrn Director Brild wird hiernach erläutert, aus welchem Grunde der Vorstand den genannten Betrag vorgelegt hat. Es sind nämlich dem Herrn Gebrüder Sanner zwei Wechsel von 9000 und 7000 Mark von dem Vorkauf-Verein discountirt worden; die Firma hat mittlerweile fallirt und ist der Verein eben so gut wie alle anderen Gläubiger dieser Masse mit in den Concurat gegangen. Ob etwas erzielt wird, ist noch unbekannt; der Vorkauf hat jedoch ohne Rücksicht hierauf den Betrag von 14,845 Mark zur Deckung dieses Verlustes vorgelegt. Herr Schreinermeister Koch fragt an, wie es komme, daß, da diese Angelegenheit doch nur lediglich in der Familie Sanner selbst gespielt habe, so wenig Bürgschaft für diese Beträge vorgelegt gewesen sei? Der Herr Vorsitzende glaubt sagen zu dürfen, daß der Vorstand den Reuten ebenfalls wenig in das Herz legen könne, wie irgend jemand anderer. Der Vater der Gebrüder Sanner, welche überall als vermögendere Leute galten, war bei dem letzten Geschäft nicht theilhaftig. Die Firma wurde allgemein für „gut“ gehalten, und bemerkt schließlich Herr Rechtsanwalt Schend, daß dies nicht der Fall war; darin eben haben wir uns gerade so getäuscht, wie alle anderen Gläubiger, welche die genannte Firma für zahlungsfähige Personen gehalten. Herr Krah: So viel ich gehört habe, ist die Sache nicht so einfach. Man hat aus zu großer Liberalität die Bürgen entbunden und möchte ich gerne um Aufschluß bitten, wie es sich hiermit verhält. Herr Rechtsanwalt Schend: Die Verbindlichkeiten, die die Bürgen (Cramer und Sanders) der Firma gegenüber übernommen haben, waren erfolglos, und wären dieselben bei den mehrerwähnten beiden Wechseln noch Bürgen gewesen, dann wären sie nicht entlassen worden. Herr Amtsgerichtsrath Reichardt: Zur Aufklärung der Sache wäre es wohl von Interesse, zu wissen, ob mit der von den Gebrüder Sanner contrahierten Gesellschaft vielleicht nicht vorangegangene Schulden derselben getilgt worden sind. Herr Rechtsanwalt Schend: Der Herr Director hat dies bereits weiterangeordnet. Die beiden Wechsel sind neue Schulden. Herr Limbarch hält den Vorwurf des Herrn Krah gegen den Vorstand nicht für gerechtfertigt und fordert Redner den Regieren auf, einzelne Fälle anzuführen, in welchen der Vorkauf uncorrect gehandelt habe. Sollte man den Vater als Bürgen für seine Söhne ausschließen, dann könnte dies in gar vielen Fällen geschehen; ob dies aber zum Vortheil der Mitglieder gereiche, das möge ein Jeder überlegen. Auch Herr Röcker spricht sich in diesem Sinne aus und betont, daß der Vorkauf correct gehandelt, und deswegen einen Vorwurf nicht verdiene. Herr Krah hätte erwartet, daß die Auslassungen des Herrn Limbarch von dem Herrn Vorsitzenden zurückgewiesen wären und bemerkt zur Erläuterung des von ihm Gesagten, daß ihm eclatante Beispiele bekannt seien, wo nicht so verfahren worden sei, wie es sich gehöre; allein die Deffinitivität erlaube es nicht, hier jemand namhaft zu machen. Der Herr Vorsitzende erklärt hierauf, daß er, so lange Herr Krah nicht den Nachweis über seine Behauptungen führe, er diese für Unmöglichkeit erklären müsse. Nachdem über diesen Punkt die Debatte geschlossen wurde, beschließt die Versammlung, dem Antrag des Ausschusses beizutreten; dergleichen werden die einzelnen Voten bezüglich des Dispositionsfonds und Reservefonds genehmigt; ebenso die Abschreibung des Restes ad 393 Mark auf Mobilien-Conto. Nach dem Resultat der Annahme von vier Auswahlsmitgliedern, welche nach §. 26 des Statuts anstehen, ist das Ergebnis folgendes: Die Herren Carl Bedel, Christian Saab, Ludwig Jung und Friedrich Spitz werden wieder mit Majorität gewählt. Der Vorkauf tritt hiernach mit folgendem Antrag vor die Versammlung, zu dem Vereinsratte folgenden §. 24 zu machen: „i) Depositenverwahrungsgesetz §. 24a. Der Verein übernimmt für Mitglieder die Verwahrung von Wertpapieren, Documenten und Wertgegenständen anderer Art gegen Vergütung.“ Von dem Herrn Director wurde über diesen Antrag ausführlich referirt und namentlich hervorgehoben, daß, nachdem die Landesbank dieses Geschäft eingestellt habe, es ein dringendes Bedürfnis geworden sei,

Gelegenheit zu bieten, Efficien aller Art in einem feuerfesten Gebäude und in diebstahlsicheren Gewölben, welche Einrichtungen in dem neuen Vereinsgebäude getroffen seien, unterzubringen. Bolkisch sollte sich aber das Geschäft nur auf die Mitglieder beschränken, und wer von diesem Unternehmen, für welches sämtliche Mitglieder des Vereins mit ihrem Vermögen haften, Gebrauch machen wolle, der möge sich auch als Mitglied aufnehmen lassen. Herr Krah hält dies nicht für durchführbar, insofern diese Bedenken nicht, weil viele hier wohnende Fremde mitunter auf eine kurze Zeit Wiederverkauf verlassen und für dieselbe ihre Werthsachen gegen eine Vergütung möglichst gesichert wissen wollen; daß man denselben aber zumuthe, erst Mitglied zu werden, sei nicht annehmlich. Bei den Mitgliedern sei es eine andere Sache. Wenn von diesen Wertpapiere deponirt würden, so gelte es nur, um Geld darauf zu leihen. Herr Rechtsanwalt Schend: Wenn der Verein Werth- und andere Sachen von Nichtmitgliedern in Depositum nimmt, dann treibt der Verein ein Gewerbe und wird derselbe in Folge dieses Gewerbebetriebs zur Steuer herangezogen. Jedoch wird von dem Redner in Aussicht gestellt, daß für den Fall dieser Beziehung mit den eigenen Mitgliedern ein solches Geschäft gemacht werde, welche es dann immer noch einem Entschlusse vorbehalten, sich den nicht unbedeutenden Steuern zu unterwerfen und das Depositum auch auf Nichtmitglieder auszuweihen. Für jetzt erlucht jedoch der Herr Vorsitzende, die Versammlung wolle bei dem Beschlusse des Vorstandes beharren. Letzterer wird hiernach zur Abstimmung gebracht und mit allen gegen eine Stimme angenommen. Zum letzten Punkt der Tagesordnung: „Sonstige Vereinsangelegenheiten“ betreffend, hält Herr Rentmeister Wagdeburg es für angezeigt, das bisherige Eintrittsgeld der Mitglieder von 6 Mark auf mindestens 10 Mark zu erhöhen und motivirt seinen Antrag damit, daß schon bei Gründung des Vereins im Jahre 1868 zwei Thaler = 6 Mark als Eintrittsgeld bestimmt worden seien. Seit jener Zeit habe sich das Vereinsvermögen um so und so viel erhöht; wir also jetzt neu eintrete, der jede aus seinem Eintrittsgeld von 6 Mark eine jährliche Rente von ungefähr 3 Mark. Schließlich richtet Herr Wagdeburg die Frage an den Vorstand, ob er vielleicht gewillt sei, demnach das Eintrittsgeld zu erhöhen. Der Herr Vorsitzende verneint diese Frage und macht von seinem persönlichen Standpunkte aus die Mittheilung, daß diese Frage bei vorliegenden Vereinsverhältnissen zur Discussion gestellt und daß man noch reichlicher Ueberlegung darin gekommen sei, daß 6 Mark der höchste Satz wäre, der erhoben werden könne. Es sei richtig, daß dem Neuzutretenden hierdurch ein Vorkauf geboten werde, mit dem Moment seines Eintritts jedoch sei er auch mit seinem ganzen Vermögen haftbar und das möge die Lortheile wieder auf. Der Vorkauf-Verein sei dazu berufen, den kleinen Mann durch den Eintritt creditfähig zu machen und wenn ihm das Eintrittsgeld zu hoch angesetzt werde, dann werde es der Verein Mithing unendlich machen, beizutreten. Die Versammlung schließt sich dem an und wurde hiernach die Sitzung geschlossen.

△ Wiesbaden. Der unter der thätigen Leitung des Concertmeisters Herrn L. Schott stehende Gesangsverein „Keme Concordia“ veranstaltet am zweiten Osterfeiertage im „Saalbau Schirmer“ ein Concert mit darauffolgendem Ball. Die Mitglieder und Freunde des Vereins können daselbst auf einen genussreichen Abend rechnen, um so mehr, als die theilweise ganz neuen und durchgehend sehr schönen Nummern des Programms in gewohnter Weise gut zum Vortrage kommen werden; auch die Conzertation werden sich bei der in dem Verein herrschenden Gemüthlichkeit und Ordnung bestens amüsiren und ist daher wohl eine zahlreiche Theilnahme zu erwarten.

○ Ueber 400 Schüler und Schülerinnen der hiesigen Lehranstalten werden die Generalprobe für die Passche Matthäus-Passion in der evangelischen Kirche dahier am Montag Abend besuchen und sind für dieselben, wie wir hören, die Emporbühnen — rechts für die Schülerinnen, links für die Schüler, vom Portale aus — vorzugsweise reservirt.

△. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß heute Sonntag Morgens von 8-12 Uhr eine öffentliche Prüfung in der Sonntagschule des Local-Gewerbevereins abgehalten wird. Bei dem bekannten Leistungen dieser Anstalt ist eine zahlreiche Theilnahme seitens des Publikums sehr erwünscht.

+ Am nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch finden wieder größere Uebungsmärkte des hiesigen Infanterie-Bataillons mit Saal und Bad statt.

† Wiesbaden, 24. März. Herr Dachbedeckmeister Carl Meier hat sein Haus in der Staniensstraße für den Preis von 62 571 Mark 43 Pfg. an Herrn Bädermeister Heinrich Schöbner veräußert.

? (Verhaftet.) Im Januar d. J. hat sich der Bädereigefelle Franz Joseph Janson aus Dutenheim einen Diebstahl zum Nachtheil seines Weibers und zwar mittels Einsteigens in einen ungeschlossenen Raum schuldig gemacht. Der Angeklagte ist in Mainz verhaftet und auf Requisition der Staatsanwaltschaft hierher abgeliefert worden.

? Die bereits bekannte Untersuchung hat sich nunmehr auch auf Wiesbaden erstreckt. Gekern war Herr Staatsanwalt Moriz daselbst anwesend, um Vernehmungen und Verhaftungen vornehmen zu lassen.

† Morgens Mittags hat eine amtliche Kommission in Erbenheim unter Observation stehenden Kinboiekhalle stattgefunden. Das Resultat war ein verhältnismäßig befriedigendes, da sich nur bei 8 Röhren Krankheits-symptome zeigten, die aber zur Zeit noch nicht mit Wahrscheinlichkeit auf Lungensuche schließen lassen. — Ein Gesuch von Erbenheimer Landwirthen, ihnen zu gestatten, ihre in den anliegenden Gemarkungen liegenden Felder mit ihrem Rindvieh zu bestellen, konnte als den Bestimmungen des Gesetzes zuwiderlaufend, nicht genehmigt werden; die Beetheligen müssen eben die betreffenden Felder mit Pferden bestellen. — Die bei einem Theile der Erbenheimer Bevölkerung hervorgerufene und von mancher Seite gedährte Abstimung über die angeordnete und streng durchgeführte Ordsperre ist

durch den bisherigen günstigen Erfolg rasch im Sinken begriffen und hofft man dadurch — welche Ueberzeugung der einsichtiger Theil der Bevölkerung schon lange gehabt — für die Zukunft zu einem ebenso günstigen Wiedergelundheitszustande zu gelangen, wie solchen die Nachborte schon lange besitzen. — Auch hat man die vorläufige Commendation eines Sendarmen nach Erbenheim gerne hingenommen, da seit den wenigen Tagen seines Hierseins die vielen Bagabunden, Strömer und Bettler, welche den Ort noch kurz vor dem ersehnten Festtage — Mainz oder Wiesbaden — heimsuchen und belästigen, plötzlich verschwunden sind. — Das aus der Rheingegend nach Wiesbaden zu transportirte Vieh nimmt in Folge der Erbenheimer Sperre seinen Weg über Jggabdt und Bierstadt nach Wiesbaden.

Kunst. Theater. Concerte.

§ Wiesbaden, 24. März. (Königl. Schauspiele.) Fräulein Rolandt setzte gestern ihr Gastspiel als „Lucia“ in der gleichnamigen Oper fort. Was wir im Allgemeinen über ihre Leistungsfähigkeit gelegentlich ihres ersten Auftretens sagten, müssen wir auch heute gelten lassen. Die „Lucia“, ebenso wie die „Kosine“, zählt zu den dankbarsten Rollen des Coloraturfachs, und wir sind eigentlich heute in der Beurtheilung nicht weiter, als wir es auch nach dem „Barbier“ waren. Eine „Königin“ in den „Quenotten“, oder noch besser in der „Auberflöte“, hätte ganz andere Anhaltspunkte ergeben. Aus den beiden ersten Akten können wir nichts Hervorragendes verzeichnen; das Concertante mit der Flöte im dritten Akte ist ganz dazu angethan, großen Effect hervorzurufen, was auch hier wirklich der Fall war; ebenso sang Fräulein Rolandt die Schluss-Arie ihrer Partie recht hübsch. Es ist im Allgemeinen nicht Sache der Kritik, Vergleiche anzustellen; allein in dem vorliegenden Falle, wo Fräulein Lüdke's definitives Engagement in der Schöne ist, liegt die Vergütung dazu vor. Daß diese Sängerin an technischer Ausbildung der Stimme Fräulein Rolandt keineswegs nachsteht, ja Vieleres darin übertrifft, unterliegt wohl keinem Zweifel, und auch bezüglich des Ton-Volumens ist der Unterschied nicht groß. Sehr anmutend erscheint das warme Colorit in dem Gesange der Fräulein Rolandt und die sympathische Klangfarbe der Stimme. Es ist höchst wünschenswerth, die Sängerin auch in einer großartigen angelegten Partie zu hören. — Die Oper wurde im Uebrigen vortreflich durchgeführt. Neu waren uns Herr Ledéer als „Edgar“ und Herr Mann als „Alphon“. Für das Orchester im zweiten Akte wird nicht leicht an einer deutschen Bühne eine Besetzung zu finden sein, wo „Sibobert“, „Edgar“ und „Alphon“ in stimmungsvollen Stimmen vertreten sind. — Das unzeitige Applaudiren scheint hier zur Unstille werden zu wollen. Abgesehen von der Unhöflichkeit, die sich dadurch verräth, daß man noch nicht einmal den Schluß einer Nummer kennt und mitten hinein fährt, ist es auch recht störend, eine solche derartig unterbrochen zu sehen.

— K — In der Merkel'schen Curhaus-Kunstaussstellung erregt noch immer das große historische Gemälde „Otto I. an der Leiche seines Bruders Thakmar“ von Prof. Baur ungemeines Interesse. Wir haben es neulich nur flüchtig und bei mangelhafter Beleuchtung zu sehen Gelegenheit gehabt, so daß uns einzelne Schönheiten entgingen, auf welche wir glauben zurückkommen zu müssen. Da findet z. B. neben dem gefallenem Prinzen ein bärtiger Pilger, der ganz zufällig, vielleicht vor dem heiligen Schreine betend, in diesen Tumult gerathen zu sein scheint und der, sich plötzlich von all dem rauen Kriegesvolk umringt sehend, erschreckt, verwirrt und vom eindringenden Lichte geblendet, die Augen mit der Hand beschattend, emporsteht. Ferner zur Seite, wo die Krieger den Vorhang lüftend den gefallenem fürstlichen Rebellen zu schauen trachten, drängt einer die übrigen zur Seite, dem man die Worte „Nun laßt mich auch einmal vor“ förmlich von den Lippen lesen kann. Und wie diese ist auch der Prinz selbst eine Figur von eminenter Schönheit und Wirksamkeit, in Wahrheit „aus dem Leben gegriffen“ und vom Todesengel angehaucht. — Neu ausgestellt sind in demselben Salon zwei Raubach'sche Original-Cartons, die Manchem noch nicht bekannt sein dürften. Von R. Lutz dahier, einer Schülerin Benno Adam's, haben wir ein Schachbühnchen (Seidenpudel), comfortabel auf rothem Sessel gelagert, welches ein ganz bedeutendes Talent in diesem Genre verräth. Zum Schluß erwähnen wir ein Porträt, gemalt von Hofmaler Rebel, dessen stimmungsvolle Ähnlichkeit mit dem Original alle täglichen Besucher der Gallerie sofort anerkennen werden.

Aus dem Reiche.

— Ueber die answärtige Feier des kaiserlichen Geburtstages liegen mehrfache telegraphische Mittheilungen vor. So berichtet man aus München: Die Stadt hat zu Ehren des Geburtstages des Kaisers reichen Flaggen Schmuck angelegt und trägt ein ganz festliches Ansehen, die weißen Kirchen, die Rathhöfen und alle öffentlichen Gebäude sind decorirt. In den Nachmittags stattfindenden großen Festbänen steht sehr zahlreiche Theilnahme in Aussicht. — In Dresden wurde die Geburtstagsfeier des Kaisers mit einer Revue eröffnet, alle Staatsgebäude und viele Privathäuser hatten reich geflaggt. Sodann fand eine Morgenmusik bei dem preussischen Gesandten statt, welchem später die Staatsminister, die Hofchargen, der Stadtkommandant, die Generalität und der Oberbürgermeister ihre Glückwünsche für des Kaisers Majestät darbrachten. Am Nachmittag fanden Festbänen der Vertreter der Stadt und des Officierscorps unter Theilnahme der Minister statt. Der preussische Gesandte hat viele in Dresden lebenden, preussischen Staatsangehörigen zu einem Festmahle bei sich versammelt. Abends werden alle öffentlichen Plätze festlich erleuchtet werden. In ähnlicher Fassung liegen Telegramme und Verläge der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

gramme vor aus Leipzig, Breslau u. A. Selbst aus Bukarest wird gemeldet. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm fand heute hier ein Festgottesdienst statt, welchem der Generalconsul von Moldau mit seinem Personal und die ganze deutsche Colonie, sowie ein Vertreter des Fürsten und der Minister des Auswärtigen, als Vertreter der Regierung, beiwohnten. Letzterer und der Kaiserambulant des Fürsten machten dem deutschen Generalconsul hierauf officielle Besuche und brachten demselben die Glückwünsche des Fürsten und der Regierung dar.

— (Die Koffer-Glocke.) Der „Allg. Anz.“ schreibt aus Wien unterm 20. d. M.: Heute Morgen wurde nach einer langen Pause einmal wieder die Kat erglode gezogen. Man beabsichtigt dieselbe bei dem feierlichen Gedenke der Domglocken am Geburtstage des Kaisers in den Chor mit einzustellen zu lassen. An der Offerte sähl der Köppl nicht ganz regelmäßig und auch nicht so stark an den Glockenring, wie an der Weile; jedoch darf man bei den riesigen Dimensionen der Glocke mit dem jetzigen Erfolge zufrieden sein.

— Nach einem Erkenntnis des Obergerichtes vom 27. April 1876 ist, worin der Stempel zu einer Urkunde nicht rechtzeitig beifügt, nicht schon deshalb strafflos, weil der Stempeltributor seines Wohnorts den erforderlichen Stempel nicht vorrätig hatte resp. ihn in den Glauben versetzte, daß er denselben nicht vorrätig habe. Vielmehr bedarf es dann noch des ferneren Nachweises, daß er sich den Stempel auch nicht auf andere Weise hätte rechtzeitig beschaffen können oder überhaupt, daß er in die Unmöglichkeit versetzt war, die Stempelverwendung rechtzeitig vorzunehmen.

— Im Verfolg der Circularverfügung vom 24. v. M., durch welche der Minister des Innern die Verlängerung der Erziehungsbeihilfen für die Wälder von verstorbenen Beamten des Ressorts der Verwaltung des Innern angeordnet, hat der Minister die Bezirksregierungen durch Circular-Erlass vom 16. d. M. veranlaßt, die für die Söhne von verstorbenen Beamten seiner Verwaltung bewilligten Erziehungsbeihilfen in dem Falle, daß bei der ursprünglichen Gewährung ein kürzerer Bewilligungstermin als das vollendete 17. Lebensjahr festgelegt sein sollte und daß deren Zahlung nicht wegen Zeitablaufs bereits mit Ende December v. J. erloschen ist, vom 1. Januar ab in jedem Falle bis zum vollendeten 17. Lebensjahre fortzuführen.

Vermischtes.

* (Gedenktage in der Woche vom 25.—31. März.) 26.: Todestag Ludwig van Beethoven's 1827. — 27.: Kriegserklärung Frankreichs an Rußland 1854. — 29.: Erste Schnellpresse, von Fr. König erfunden 1810. — 31.: Einzug der Verbündeten in Paris 1814.

— Unter den zahlreichen Geschenken, durch welche der Kaiser an sein 80. Geburtstage überrascht und erfreut worden, befindet sich ein vom H. Lieferanten und Weinhändler Friedrich Schulze gesendetes Aquarium. 1 Meter im Quadrat, gefüllt mit 80 Fischen, welche in klarem, durchsichtigen Asipic schwimmen, zum Verspeisen zurecht gemacht sind. Aus der am Ende fixiert ein Dreiacker von Biscuit und Marzipan durch 2 Fische in Mitte zu, vor sich schöne Gold-Orfen, kleine Silber-Orfen und prächtige Karpfen darin treibend. Der Behälter ist mit Blumen-Gutlanden umwunden, mit Aukstern und Muscheln ausgelegt, und 4 Adler, umgeben von schwarzweißen und schwarzrothen Fischen, schmücken die Ecken. 20 Fische sind folgende: 1 Kal, 4 Dreie, 5 Bander, 3 Dorsche, 1 Steinbutte, 1 Scholle, 2 Quappen, 2 frische Häringe, 1 Stint, 4 Lachs-Forcellen, 5 Geringe-Forcellen, 1 Wahn-Makane, 3 Barsche, 4 Heien, 2 Karpfen, 9 Blöhen, 4 große, rotke Orfen, 4 große, schwarze Orfen, 2 Stüd Hühner, 2 Stüd rothe Orfen, 5 Stüd lichte rothe Orfen, 6 Schleien, 6 Grünbläue, 2 Stüd Krehle, 2 Kalkuppen, 2 Kalkquappen, 1 Seesunge, 1 Flet.

— Der kaiserliche Geburtstag — 22. März — ist ein ereignisvoller Tag in der deutschen vaterländischen Geschichte. 1797 am 22. März war Kaiser Wilhelm geboren, trat 1807 am selben Tage in die Armer, bekam am 22. März 1825 das III. Armeecorps, 1833 ward an diesem Tage die Zollvereinigung mit Süddeutschland perfect. 1832 starb am 22. März Göthe. Im Jahre 1859 wurde am 22. März von Ost geboren. Am 22. März 1871 wurde von Deutschland an die Republik Frankreich der Krieg erklärt.

— (Zur Aufbewahrung des Eisenbahngesacks.) Der jenseit in England gereist, dem ist wohl in angenehmer Erinnerung u. A. die Einrichtung geblieben, daß jeder Personenzug einen Gepäckraum zur Aufbewahrung des Gepäcks der betreffenden Passagiere enthält, durch welche Maßnahmen die Ablieferung der Stücke am Ende der Reise, die auf deutschen Bahnhöfen oft eine Viertelstunde in Anspruch nimmt, wesentlich beschleunigt wird. Ähnliches soll, wie der „Berl. Anz.“ berichtet, jetzt auch in Deutschland eingeführt werden. Vom 15. Mai d. J. an werden bekanntlich auf den Routen Berlin-Ostende, Berlin-Galatz und Berlin-Paris neue Courierszüge eingelegt, welche auch durch die Art der Gepäckbeförderung sich von den bisherigen unterscheiden werden. Jeder Wagon erhält den besonderen Gepäckraum, welchem der Reisende sein Gepäck unterbringt, dann wird der Raum am Ende verschlossen und an der Endstation amtlich geöffnet. Die Zettelpartien gegen über der gegenwärtigen Manipulation liegt auf der Hand.

— (Rothstauds-Orden.) In der Provinz Tschili im nördlichen China herrscht jetzt eine große Hungersnoth, und um derselben abzuwehren, hat sich der Statthalter dieser Provinz, Sigung-tschang, entschlossen, zu Canäle als Rothstauds-Bauten graben zu lassen. Da aber der Staat solch solche Bauten kein Geld ausgeben kann, so schlägt dieser Statthalter vor, daß Geld dazu durch Subscriptionen aufzubringen zu lassen. Die Subscribenten sollen mit Auszeichnungen — Mützen, Knöpfen und Pflaumenfedern — und Titeln bedacht werden. (Die Verleihung von Auszeichnungen und Titeln wird dem chinesischen Staatschache jährlich gegen 50 Millionen Francs ab für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.)

71

Zur Verdin
den Schie
Rittwo
entlicher
mission-Be
Krankenans
ausgelegt
Wiesbaden,

71

Die auf T
Wein des
Montag
Saale des
Zur Verthei
aler Be

19
Probenabn
Röhre M
Knechtal u
Knechtal
1855

Ronta
langend,
Röhre da
in einer gro
Saheneinrich
im Hause C
lung verthei
Wiesbaden

227

Bestel
werden
baden
mann
und
genom

1
Witz der
Institut
weise-B
ten, sowie
und wird
und gewi
Wiesba
9301

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der auf 785 Mark veranschlagten Maurerarbeiten
den Schiefständen im Waidbiskr. „Geisied“ ist auf
Mittwoch den 28. März c. Vormittags 11 Uhr
öffentlicher Submissionstermin im Geschäftsfotal der unterzeichneten
Kommission-Verwaltung — Rheinstraße 25 — anberaumt.
Kostenanschlag nebst Zeichnungen und Bedingungen sind zur An-
sicht ausgelegt.
Geisied, den 20. März 1877.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Weinversteigerung

zu Rauenthal im Rheingau.

Die auf Donnerstag den 19. April c. anberaumte Versteigerung
Weine des Herrn A. Haber von Schlangenbad findet nunmehr
Montag den 16. April c. Nachmittags 1 Uhr
in der Saale des „Rheingauer Hofes“ zu Rautenthal statt.
Zur Versteigerung gelangen nachbezeichnete, reingehaltene **Rauten-**
thaler Bergweine, worunter feine Auslesen, und zwar:
2 ganze und 21 halbe Stück 1878er und
19 halbe Stück 1874er.

Probenahme an den Fässern 8 Tage vor dem Termine täglich.
 Nähere Auskunft ertheilen Herr Commisſionär Werner zu
 Kautenthal und Herr Gaſtwirth Weber im „Rheingauer Hof“.
 Kautenthal, den 6. März 1877. Der Bürgermeister.

Versteigerung.

Montag den 26. März, Morgens 9 Uhr anfangend, werden die zur Concursmasse des Kaufmanns Friedr. Köhler dahier gehörigen **Mobilien und Waaren**, bestehend in einer großen Auswahl Tapeten, Rouleaux, Cigaretten, einer Sägeeinrichtung, sowie verschiedenem Haus- und Küchengeräthe etc., im Hause **Goldgasse No. 17** dahier gegen gleich baare Zahlung veräußert.

Wiesbaden, den 20. März 1877.

Der Reffecurator:
Lang, Obergerichtsantwält.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „**Wiesbadener Tagblatts**“, bei den Herren Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, und **H. Schmidt**, Bleichstraße 29, entgegen-
genommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in Wiesbaden.

Mit dem heutigen Tage habe ich neben dem **Dienstmanns-Institut** auch noch ein **Commissions- und Stellen-Nachweise-Bureau** eröffnet, was ich hiermit den geehrten Herrschaften, sowie einem stellerjuchenden Dienstpersonal zur Kenntniss bringe und wird mein Böhren sein, die mir gewordenen Aufträge prompt und gewissenhaft auszuführen.

Wiesbaden, den 1. März 1877.

Johann Schmidt, Taunusstraße 21.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag den 27. März 1877 Abends 6 1/2 Uhr
in der evangelischen Kirche:

III. Vereins-Concert

des Jahres 1876/77.

Die grosse Passionsmusik

nach dem

Evangelisten Matthaeus

für Solostimmen, Doppel-Chor, Doppel-Orchester und Orgel

Johann Sebastian Bach

in der Bearbeitung von ROBERT FRANZ.

Mitwirkende:

Fräulein **Marianne Lüdeke**, Grossherzogl. Mecklenburg. Hofopernsängerin aus Schwerin (Sopran), Fräulein **Amalie Kling**, Concertsängerin aus Berlin (Alt), Herr **Dr. E. Gunz**, Königl. Kammersänger aus Hannover (Tenor), Herr **Kraze**, Königl. Hofopernsänger aus Cassel (Bass), Herr Capellmeister **Louis Lüstner** von hier (Violin-Solo), Herr Organist **Wald** von hier (Orgel), das städtische Cur-Orchester und Mitglieder der Capelle des Hess. Füsiliers-Regiments No. 80 und andere musikalische Kräfte.

Unter Leitung des Herrn Musikdirektors **d'Ester.**

Numerirte Plätze auf der **Chorbühne** à 5 Mark, in dem **Chor** (vor dem Altar) à 4 Mk. 50 Pfg., im **Mittelschiffe** der Kirche à 4 Mark und auf den **Vorderbänken der Emporbühnen** à 3 Mark; — **nichtnumerirte Plätze** auf den **Emporbühnen** à 1 Mark 50 Pfg. und in den **beiden Seitenschiffen** der Kirche à 1 Mark — in den Buchhandlungen von **Roth** (Webergasse), **Hensel** (Langgasse) und in der Musikalienhandlung von **Wolff** (Rheinstrasse), sowie Abends an der Casse.

Textbücher à 25 Pfg. an der Kasse. — Die Kirche ist geheizt und erleuchtet.

Beim Beginn des Concertes werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss des ersten Chors wieder geöffnet.

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Freunde und Gönner unserer Anstalt erlauben wir uns ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß wir von heute ab in dem Laden des hiesigen Frauen-Vereins eine **Verkaufsstelle** unserer in d. r. Anstalt selbstgefertigten Artikel, als: **Waschlörbe, Fagontörbe, Strohmatten** &c. &c., errichtet haben. Gleichzeitig bringen wir in Erinnerung, daß in unserer Anstalt **Stuhl-Nachereien** jeder Art rasch und billigt ausgeführt werden. 109

Vom 1. April ab verbinde ich mit der **französischen Con-
versationskurse** einen **Kursus für alle Handarbeiten**
und bitte ich Anmeldungen baldgefalligst machen zu wollen.

10753 **Léontine Schaefer**, Rapellenstraße 5, Bact.

Frühjahrs-Saison.

Den Empfang unserer **Frühjahrs-Stoffe** beehren uns ergebenst anzuzeigen.

68

Gebrüder Süss.

Großer Ausverkauf.

Meine sämtlichen **Manufakturwaaren** verkaufe von heute ab zu und unter den **Fabrikpreisen**.

8276

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a**

Garantie ein Jahr.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche** &c.



Eau de Lys de Lohse
(Schönheits-Lilienmilch).

Schönheit und Frische des Teints.



Dies von der **k. k. österr. ungar. Regierung** privilegierte, medizinisch geprüfte Präparat, welchem auf der Weltausstellung zu Philadelphia die **große Preis-Medaille** zuerkannt worden ist, hat sich von allen Schönheitsmitteln als das reellste und wirksamste erwiesen, **Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferrotze, gelbe Flecken**, sowie alle anderen **Hautunreinheiten** sicher zu entfernen, die Haut blendend weiß und zart zu machen und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen zu verleihen.

In Original-Flaschen à 3 Mk. 50 Pf.

Lohse's Schönheits-Lilienmilch-Seife,

die zarteste und mildeste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer **Reinheit und Feinheit** alle Seifen übertrifft, per Etich 1 Mk. Erfinder **Gustav Lohse**, Parfümeur, Chemist, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland.

General-Depot für Süddeutschland, die Schweiz, Italien, Holland, Belgien &c. bei **G. C. Brünig** in Frankfurt a. M. Depot in **Wiesbaden** bei **W. Röhrig**, Coiffeur, Langgasse.

824

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in **Wiesbaden** bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, **Aug. Engel**, Taunusstraße 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10.

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen angekauft **Wiesbaden** 12.

10171

Krank- und Kinderwagen zu verk. und zu verm. der **Rest. Sotterwagen** billiger **Walromstr. 29**, nahe der **Emserstr. 9738**

Neue Plüschgarnituren (in versch. Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapezier, **Friedrichstraße 28**, 9164

Bei Auszügen werden gebrauchte **Möbel** wie neu hergerichtet von **Ladmirer Kunz**, **Saalgasse 1**.

10041

Neuz, ovale Madagoni- und nußbaumene Tische zu verkaufen **Schwalbacherstraße 55**.

9676

Schöne Harzer Vögel (Männchen und Weibchen) zu verkaufen **Richgasse 30**.

10568

„As
sicher
Heiligkeit
Schauspiel
Preis A. S
Ihre Par
Wiesb

Unk
seit Jahre
Hausmitt
baumst
Paqueten
haben bei
in Wiesb

nicht durch
ihre irref
verlange
A. S. S. S.
Dilmar

Da
von

Diese B
als alle
sowie auch
Delfarbe
sowie der
für besser
hierbon

empfehl
4105

Bet
wirdia
Reh

„Asche's Bronchial-Pastillen“

Ein sicheres Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis a Päckchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn A. Seyberth. (A 499/III.)

Ihre Pastillen sind wirklich von vorzüglicher Wirksamkeit. Wiesbaden. Jose Lederer, kgl. Hof-Opernsänger.

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

Seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/4, 1/2 und 1/3 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei Ed. Weygandt in Wiesbaden; L. Braun in Dieblich; J. Scherer in Oestrich. 125



Roll- und Zug-Jalousien

in allen Constructionen
Liefere unter Garantie.

Chr. Maxaner,
Walramstraße 29.

9557



Tapeten,

neueste Muster, sehr preiswürdig, sowie
Kette für kleinere und größere Zimmer, zu
herabgesetzten Preisen bei

S. Jourdan, Mainz,
Markt 11.

8042

La Portland-Cement,
gemahlenen schwarzen Kalk
in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.

9716

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gall,** Dohheimerstraße No. 29a,

liefert trockenes Buchen- und Eichen-Scheitholz, ganz
und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch
zum Anzünden. franco in's Haus. 61

Ruhrkohlen,

sehr reichlich, sind zu 18 Mk. per Fuhre von 20 Centner
franco Haus Wiesbaden (nach Wunsch über die Stadt-
waage) zu beziehen.

Feiner empfehle mein Lager bestes, trockenes Buchen-
Scheitholz, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie
prima gewaschene, feinstreie Ruhrkohlen zu den
billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Danga-
gasse 10, entgegen.

Dieblich, den 9. Februar 1877.

7652

Jos. Clouth.

Sargmagazin Saalgasse 26.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Mauergasse 15 ist wieder frisch angekommen: Ein
sehr schönes Buffet, Waschkom-
moden, Nachttische, ein runder Tisch, alles mit Marmorplatte, ein
nussbaumener Spiegelschrank, Kleiderschränke, Goldspiegel mit
Trumeaux, ovale und andere Spiegel, 12 sehr elegante französische
Beistellen, Sprungrahmen, Rohhoarmatratzen, 6 Garnituren in
Blau und Damast, 20 Kanapés, Sessel, 200 Stühle, Kommoden,
Küchenschränke, Ausrichtische, eine große Auswahl Bett- und Tisch-
tische, Serbieten, Glas und Porzellan, zwei schöne Brandisen,
2 Lustre für Gas und Petroleum, 1 Schreibisch, sowie neue Bett-
federn vom Lande. Frau Martini. 8318

Damen- u. Kinder-Costumes von den einfachsten
bis zu den hochgelegentesten werden angefertigt, sowie gefragte neu
modernisiert. Neßgergasse 21. Dauerhafte u. elegante Ausführung.

Wichtig für Verleumdete

Kranken jeder Art kann aus voller Ueber-
zeugung die Anwendung des tausendfach be-
währten, in Dr. Aley's Naturheilmethode be-
schriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen
werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschie-
nene, 600 Seit. starke Buch kostet nur 1 Mark
und ist durch jede Buchhandlung oder direct
von Richter's Verlagsanstalt in Leipzig zu
bestellen, wels' Kopie auf Verlangen auch
einen 100 Seit. starken Auszug daraus gratis
und franco zur Prüfung versendet.

Wichtig für Verleumdete
nicht durch abtödt. betriebl.
Daher ihre Gesichts zu werden,
verlange man ausdrück-
lich Dr. Aley's illus-
trirtes Originalwerk,
herausgegeben von Richter's
Verlagsanstalt in Leip-
zig.
Obiges Buch ist vorrätzig in der Buchhandlung von Jos.
Dillmann. 249

Patent-Dampf-Bodenlack

von **Alex Beer** in Wiesbaden,
Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind ölhaltig, schnelltrocknend und dauerhafter
als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert,
sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder
Oelfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt,
sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 Mk. 40 Pfg.
Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Dangaasse 29.

Gottfried Glaser, Neßgergasse 5.

Ferdinand Mann, Burgstraße 8.

A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage)

empfehl

Adolph Schramm,

Rheinstraße 7.

4105

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus- tragen, Polster und Kanapés preis- würdig zu verkaufen

Neßgergasse 20, 21b., Mart. 258
Rehlwärmer zu haben Schachstraße 6. 10346

Tapeten

in jedem Genre, von 25 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten,
Fenster-Rouleaux & Wachstuche
empfiehlt in größter Auswahl

10786

Chr. L. Häuser, Schwalbacherstrasse 33.

Mit Heutigem haben wir unsere Vertretung für **Wiesbaden** in

Gummi-Matten & Läufer

Herrn Gustav Schupp,
Tannusstraße 39,

übertragen; derselbe unterhält unser **completes Muster-Lager** und verkauft zu unsern
Originalpreisen.

Frankfurt a. M., den 15. März 1877.

Gebrüder Weil,

Gummi- & Guttaperchawaaren-Fabrik.

10350

Geschäfts-Übergabe.

Ich beehre mich hierdurch anzugeben, daß ich die von mir
seit her betriebene

Brod- und Feinbäckerei

mit heutigem Tage an

Herrn Louis Sattler

übergeben habe und bitte, das mir seit her geschenkte Vertrauen auch
auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

Achtungsvoll

J. Brand.

Unter höf. Zugunahme auf vorstehende Anzeige bemerke, daß
ich die von Herrn **J. Brand** übernommene

Brod- und Feinbäckerei

in gleicher Weise fortführe und wird es mein ganzes Bestreben
sein, durch **gute Waare** und **aufmerksame Bedienung**
mir das Vertrauen meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Achtungsvoll

10157

Louis Sattler, Tannusstraße 17.

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

" **Schinken per Pfd. 90 Pfg.,**

10108

geräucherten Schwaartenmagen per Pfd. 80 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.

empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5

Gute Cervelatwurst

ist fortwährend zu haben
Richelsberg 3 bei

9540

L. Lendle.

„Sprudel“.

Moussirende Limonade

empfiehlt als angenehm erfrischendes Getränk

in $\frac{1}{1}$ Flaschen **35 Pf.** } ohne Glas

" $\frac{1}{2}$ " **20** "

A. R. Zorn,

Mineralwasser-Anstalt, Goldgasse 3.

Niederlagen befinden sich bei

Herrn **Ed. Böhm, Marktstraße,**

" **G. Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,**

" **Aug. Engel, Hoflieferant, Tannusstraße,**

" **F. A. Müller, Wilhelmstraße,**

" **A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz,**

" **Carl Seel, Ecke der Adels- und Karlsstraße,**

" **Schmidt, Metzgergasse,**

" **Th. Rumpf, obere Berggasse.**

Ebenfalls werden größere Bestellungen zu Fabrikpreisen
angenommen.

Kronthaler Apollinis-Wasser

in Reiz frischer Füllung vorrätig bei

10226

Heinrich Mais, Friedrichstraße 6.

Wiener Lagerbier

in

von ausgezeichnete Qualität, $\frac{1}{2}$ Flasche 23 Pfg., $\frac{1}{4}$ Flasche 14 Pfg.
liefert frei in's Haus **A. Freihen, Friedrichstraße 28.** 970

Gebrüder Süss am Kranzplatz

empfehlen:

Frühjahrs-Paletots , modernste Façons, in allen neuen Farben und in größter Auswahl	von Mk. 12. —
Buxkin-Anzüge , neueste Façons, geschmackvollste Muster und eine Auswahl von 200 Stück	" " 22. —
Kammgarn-Anzüge in blau und schwarz, neue Dessins und verschiedene Façons	" " 36. —
Schwarze Tuch-Anzüge in den neuesten Façons und allen Qualitäten	" " 28. —
Cheviot-Anzüge , hübsche, neue Muster (halbschwerer Stoff), besonders als Reise-Anzug geeignet	" " 40. —
Reise-Paletot , neues Façon und in den modernsten dazu besonders geeigneten Stoffen	" " 27. —
Buxkin-Jaquette und -Säcke in allen denkbaren Mustern	" " 10. 50
Tricot-Jaquette und -Säcke in blau und schwarz	" " 10. —
Jagd-Juppen , ganz neue Façons, in allen möglichen Ausstattungen	" " 7. —
Haus- und Comptoir-Röcke in großem Quantum vorrätig	" " 3. 50
Buxkin-, Tuch- und Satin-Hosen in enormer Auswahl	" " 7. 50
Buxkin-, Tuch- und Fantasie-Westen (mehrere Hundert Stück)	" " 2. —
Confirmanden-Anzüge von den Einfachsten bis zu den Besten	" " 18. —

anfangend.

H. Stein, grosse Burgstrasse 2,

empfehlte in grosser Auswahl neuester Façons:

Frühjahrs-Umhänge, Jaquets & Regenmäntel
zu billigen Preisen.

10358

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich vom 4. März an

Neugasse No. 13.

P. H. Marx,

9041 Leder- & Schuhmacher-Artikel-Handlung.

Haupt-Niederlage

in eisernen Gartenmöbeln, Stühlen von 42 M. an bei
Ch. Ellrich in Frankfurt a. M., Eisenerie Hand 15. 10073

Frankfurter Hypotheken-Bank zu Frankfurt a. M.

Anträge auf Hypotheken-Darlehen nimmt Herr **Dr. C. Grossmann**, **Adelheidstrasse 17**, entgegen. Derselbe ist bereit, jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

9227

Die Direction.

Familien-Pension von Rheinstraße 2, jetzt **Barthstraße 2** 9854
(Villa Grath).

Geld auf Gold, Silber, Waren, Möbel v. dgl. bei
Robert Pieck, 11 Neugasse 11. 9153

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstrasse 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Restauration Sohl,

2 Mauritiusplatz 2.

8799

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 35 Pfg., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit billigt; ferner reinen, vorzüglichsten Rheinwein nebst einem ausgezeichneten Rothwein empfiehlt J. Haas, kleine Schwalbacherstrasse. 2887

Die Weinhandlung

von Georg Saurmann, Karlstrasse 15, empfiehlt ihr Lager in- und ausländischer Weine. Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor Baumgärtner, Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:		
1874r Laubenheimer	fl. 1.—	per Flasche.
1874r Bodenheimer	" 1.20.	" "
1874r Geisenheimer	" 1.30.	" "
1874r Riersteiner	" 1.40.	" "
1870r Rüdesheimer	" 1.50.	" "
1868r Hochheimer	" 2.—	" "
1869r Johannisberger	" 2.50.	" "
1865r Marcobrunner	" 3.—	" "
1874r Oberingelheimer	" 1.50.	" "
1870r Ahmannshäuser	" 2.50.	" "

In größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 10696

Frische, schöne Spargel,

Radishes und Rattig sind zu haben in der Blumenhandlung von G. Rossel, Ecke der Geisberg- und Taunusstrasse. 10253

Einem verehrten Publikum der Stadt und Umgegend hiermit zur Nachricht, daß mein 50 Pfg.-Bazar durch viele neue Sachen reichhaltig sortirt ist.

Zugleich habe auch nebenbei einen 1 Mark-Bazar errichtet, ausgestattet mit den feinsten Holzschmuckereien, Haus- und Küchengeräthen, Geldtäschchen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, glatt und geätzt, Hosenträger, Brustbinden, Schleifen mit und ohne Mechanik, Damentaschen, Schultaschen, Reeschaumspitzen in Etuis, Broschen, Ohrringe, Garnituren und noch vielen anderen preiswürdigen Gegenständen.

Caspar Führer,

10765

50 Pfg.-Bazar, Rirgasse 23.

Mal-Requisiten

für Oel- und Aquarell-Malerei, Düsseldorf'sche Farben, Maltuch, präparierte Malbretter und Maltatons, Paletten, Pinsel, diverse Oele und Firnisse, Maltkasten, englisches und deutsches Mal- und Zeichenpapier u. c. empfiehlt

9271

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Großes assortirtes Lager

in Blumen- und Baumpfählen bei W. Gall. 8771

Deutscher Phönix, Feuer-Versicherungs-Anstalt Frankfurt a. M.

Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

Wir haben unsere Töchter und Nichten bei Fräulein Dotzheimer in allen weiblichen Handarbeiten ausbilden lassen und fühlen uns verpflichtet, der Genannten unsere vollste Zufriedenheit für die wirklich tüchtige Ausbildung unserer Töchter, sowie unsern Dank für ihre Mühe und Sorgfalt bei dieser Ausbildung auszusprechen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1877.

Anna Scholl. W. Machenheimer, Tapezier.
Georg Hess, Ländler. Henriette Hess, August Haybach. Julius Müller.

Bezug nehmend auf obige Empfehlung die Nachricht, daß ich mit dem 1. April einen neuen Course zur Erlernung aller weiblichen Handarbeiten eröffne und Anmeldungen zu jeder Zeit entgegen nehme.

Wiesbaden, den 15. März 1877.

10266

M. Dotzheimer, Webergasse 1.

Zum Wohnungswechsel

empfehle:

Gardinenfransen,
Rouleauxfransen,
Marquisenfransen,
Teppichfransen,
Gardinenhalter,
Möbelgimpfen,
Möbelquasten

zu Groß-Preisen.

Carl Goldstein,

10620

24 Langgasse 24, im „goldenen Brunnen“.

Schweizer Stickereien,
englische Stickereien,
leinenene Spitzen,

Piqué-Besätze in neuen Mustern

empfehle

G. Wallenfels,

8269

Langgasse 33.

Strohhut - Waschen

zu folgenden billigen Preisen:

50 Pfg. Dunkle Hüte, für Waschen und Faconniren,
60 Pfg. Weiße Italiener, für Waschen und Faconniren,
70 Pfg. Weiße Brüsseler, für Waschen und Faconniren,
70 Pfg. Band- und Basthüte, für Waschen und Faconniren,
35 Pfg. für das Färben,
40 Pfg. für das Umnähen, neues Stroh billigst,
1 Mk. 20 Pfg. Herren-Hüte, für Waschen und Umformen,

empfehle

P. Peaucellier, 26 Marktstrasse 26.

Wasche wird gut besorgt Walramstraße 4.

10730

Anzeige.

Einem geehrten Publikum zur Beachtung, daß mit von einem renommierten Weingutsbesitzer reingehaltene **Weine** zum Verkauf übergeben wurden und habe dieselben zu nachstehenden billigen Preisen stets auf Lager:

Eltviller	per Flasche Mk. 60 Pfg.
Gräfenberger	— 80 "
Hallgarter	1 — "
Ober-Ingelheimer	1 10 "
Rauenthaler	1 40 "

NB. Ferner empfehle **Bordeaux** und **Moussaux** zu sehr billigen Preisen und habe mich zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

J. Böntgen,

9488 Bleichstraße 1.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Corsetten (Pariser Façons)

in allen Weiten; eine Parthie kurze **Corsetten**, feine Qualität, werden bedeutend unter Preis abgegeben bei

E. & F. Spohr,

10700 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen außerordentlich billig empfiehlt

Wilhelm Ernst, Schuhmacher,

10377 Bleichstraße 12, zum rothen Stiefel.

Avis für Damen!

Damen erhalten **Unterriht im Zuschneiden, Kleider- und Mantelmachen**. Unterrichtsstunden: 4 Mal pro Woche à 2 Stunden. Das Honorar beträgt pro Woche 5 Mark. Gef. Anmeldungen werden Friedrichstraße 5a im 3. Stock erbeten. 8868

Schulranzen zu Mk. 1,70.**Ia Qualität,**

Tafeln mit vorschriftsmäßiger Miniatur, Federklaffen, Griffel etc. empfiehlt zu sehr billigen Preisen

10388 **J. Keul, Ellenbogengasse 10.****Neue Möbel**

in Rußbaum und Lackirt empfiehlt billigst

9696 **Friedrich Habersstock, Mauritiusplatz.****Möbel-Garnitur zu verkaufen.**

Wegen Abreise ist eine aus **amerikanischem Rußbaum** angefertigte, wenig gebrauchte **Polstermöbel-Garnitur**, ebenfalls eine hohe, **zweischläfige, feine Rußbaum-Bettstelle** (Rückteil geschnitten und mit französischen Feinstrichen ausgelegt), wie neu, Beides in New-York angefertigt, zu verkaufen. Anzusehen Elisabethstraße 5, Parterre. 10729

Länder- und Anstreicherarbeiten in Leim- und Oelfarben, sowie Fertigstellung von neuem Verputz, Anstreichen von Fußböden und Lackieren von Möbel wird sofort nach Bestellung prompt und billigt ausgeführt durch

E. Pauly.

Bestellungen beliebe man Helenenstraße 19, Hinterhaus, und Schulberg 18 zu machen.

D. O. 9827**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 21.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.**Piano-Magazin**

107

(Verkauf & Miete).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

101 **E. Wagner, Duggasse 9, zunächst der Post.****Haarzöpfe**

in größter Auswahl und allen Farben vorrätig:

1 Diadem-Zopf, die 2 Mk. 60 Pfg.

1 Haarzopf, 65 Centim. lang . . . 5 " — "

1 " 80 " 8 " — "

1 Paar Hängeloden 2 " — "

1 Paar Stieloden 1 " — "

Ausgewählte Haare werden zu einem Zopf gearbeitet für 1 Mk. 20 Pf.

(196/III.)

E. Frankl,**Frankfurt a. M., 70 Allerheiligenstraße 70.**

Postaufträge werden genau nach Muster effektiert. 56

Zöpfe

von **ausgewählten Haaren** werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofstraße 3. 7557

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federputzen** in und außer dem Hause.

Geschw. Löffler,

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 17422

Waschmengen und Bügelösen empfiehlt6057 **F. Eisele in Sonnenberg.****Pavillon,**

von gerissenem Eichenholz verfertigt, auf der vorjährigen Gartenbau-Ausstellung mit einem Extrapreise gekrönt, ist billig zu verkaufen.

Spazier-Arbeiten jeglicher Art werden sauber unter billigster Berechnung angefertigt bei

Wieser & Zimmermann,

8783 Blatterstraße 14.

Zither-Unterricht wird erteilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. Ndb. Expedition. 17089

Zitherunterricht erteilt **Carl Steinhäuser**, Mitglied der Cur-Capelle, Adelhaidestraße 5. 10361

Eine Ladentheke,

gut erhalten, ein kleiner Saal, ein Glaskasten, ein Glaskasten, diverse Vordongläser und Glasfärzen werden billig abgegeben. Ndb. Walthamstraße 25, 1 Etage hoch. 10186

Saalgasse 4 ist eine schlagene **Schwarzamstel** (Naturschlag) mit Rasia zu verkaufen. 10439

Auszüge (mit Federwagen) bejorgt **Ludwig Scheid**, Krossstraße 15. 10142

Wilhelmstraße, Wiesbaden, Wilhelmstraße,
neben dem „Hôtel Victoria“:
Rollschuhbahn
Skating-Rink.

Geöffnet an Wochentagen von 1/2 11 Uhr Morgens bis 1 Uhr
Mittags, von 3 bis 6 Uhr Nachmittags und von 7 bis 10 Uhr
Abends mit **Concert**, Sonntags von 1/2 11 bis 1 Uhr Mittags
und von 3 bis 10 Uhr Abends mit **Concert**.

Entrée à Person 50 Pfg., an den Wochentagen von 3 bis
6 Uhr 1 Mark.

10387

Die Direction.

Um meinen bevorstehenden Umzug zu erleichtern, verkaufe
bis 1. April sämtliche **Messerruaren**
zu **herabgesetzten Preisen**, sowie meine noch auf
Lager habende **gut gearbeitete Ban-**
dagen, um gütlich damit zu räumen, zu Einkaufspreisen.

G. Eberhardt, Messerschmied,

9147

Langgasse 12.

Um allen Irrthümern vorzubeugen, zeige ich
hiermit ergebenst an, daß **mein Geschäft in**
unveränderter Weise fortbesteht und
ich nach wie vor bestrebt sein werde, meine ver-
ehrten Kunden und Abnehmer durch reelle und
billige Waare zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll zeichnet

Ph. Scheurer Wittwe,

10438

Emserstraße 8.

Das Neueste

in **Stroh-, Bast- und Bandhüten** für Damen und
Kinder, Blumen, Federn, Bändern, Schleiern, Tüllen, Spitzen u.,
sowie eine schöne Auswahl garnirter **Hüte** zu billigen,
festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse,**
Ecke der Grabenstraße.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbmischen werden
schnellstens besorgt, sowie das Garniren der Hüte und An-
fertigung aller vorkommenden Reparaturarbeiten. 66

**Für Architekten, Bau-Unternehmer,
Handwerker u. Gewerbetreibende**

eröffne ich Anfangs April **Special-Lehrurse in einfacher
und doppelter Buchhaltung.**

Der Unterricht findet nach Wahl der Herren Teilnehmer sowohl
in den **Morgen- als Abendstunden** statt und habe ich das
Honorar für 30 Stunden auf 25 Mark festgesetzt.

Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir entweder schriftlich oder
persönlich Mittags von 2—3 Uhr.

Jacob J. Speyer,

Docent des kaufmännischen Vereins,

9199

Grabenstraße 2, Ecke der Marktstraße.

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15
im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 112

Druck und Verlag der S. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Weißwaren-Bazar

von

Max Kaufmann, Langgasse 8c,

empfehlen

861

weisse Vorhang-Stoffe

zu **auffallend billigen Preisen.**

Tüls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.

Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1-Indipiz, Paar	1 Mark	25 Pf.	vorzüglichen Qualitäten.
2	"	"	90	"
3	"	"	40	"
4	"	"	50	"
6	"	"	50	"

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider
oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mk. be-
deutend ermäßigte Zinsen. **Krau Kaiser, Däffnera. 3.** 5135

Tüncher- und Lackirer-Arbeit wird schnell, gut und
billig besorgt. **Näh. Ellenbogengasse 15, Hth. bei Schäfer.** 10388

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in
Wiesbaden vom 17. bis 24. März 1877.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 26 Mk. 75 Pf. Hafer per 100 Kilogr. 16 Mk.
— Pf. — 18 Mk. 80 Pf. Stroh per 100 Kilogr. 7 Mk. 60 Pf. — 8 Mk.
90 Pf. Gerst per 100 Kilogr. 10 Mk. 40 Pf. — 11 Mk. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 138 Mk. 72 Pf. —
187 Mk. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mk.
86 Pf. — 130 Mk. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 16 Pf.
— 1 Mk. 28 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk.
88 Pf. Kälber per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf.

III. Naturalienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. 50 Pf. — 9 Mk. 50 Pf. Bohnen
per Kilogr. 2 Mk. 70 Pf. — 3 Mk. — Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 50 Pf.
— 2 Mk. — Pf., Hanbkäse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 9 Mk. — Pf.
Käsefette per 100 Stück 4 Mk. 80 Pf. — 5 Mk. 80 Pf., Zwiebeln per
100 Kilogr. 32 Mk. — Pf. — 34 Mk. — Pf., Blumentohl per Stück 40 Pf.
— 70 Pf., Kopfsalat per Stück 16 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf.
— 12 Pf., Weikraut per 100 Stück 8 Mk. — 12 Mk., Rothkraut per Stück
25 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per
Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi
(oberirdig) per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 80 Pf. —
80 Pf., eine Ente 2 Mk. 80 Pf. — 2 Mk. 60 Pf., eine Taube 45 Pf. —
55 Pf., ein Hahn 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., ein Hahn 1 Mk.
80 Pf. — 1 Mk. 60 Pf., Gans per Kilogr. 2 Mk. 40 Pf. — 2 Mk. 60 Pf.
Bachfische per Kilogr. 86 Pf. — 46 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr.
54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf.
Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrod per
80 Gramm 8 Pf. Weizenmehl: Borschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 43 Mk.
— 50 Mk., Borschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 Mk. — 46 Mk., gemisch-
tes (No. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mk. — 42 Mk., Roggenmehl
per 100 Kilogr. 25 Mk. — 30 Mk. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 82 Pf. — 1 Mk.
40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 32 Pf., Kuh-
oder Rindfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch
(Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mk. — Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 88 Pf., Kalb-
fleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk.
88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Vorrückfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk.
72 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 88 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (ge-
räuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweinefleisch: 1 Mk. 72 Pf. —
1 Mk. 80 Pf., Rierensett 1 Mk. — Pf., Schwardenmaggen (frisch) 1 Mk.
60 Pf., Schwardenmaggen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.,
Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 88 Pf., Leber- und Blutwurst
(frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Wegen der Feiertage in der Charwoche werden die beiden
hiesigen Märkte, der Frucht- und der Feldwurm (Ochsenmarkt),
nächsten Mittwoch den 28. d. Mts. Vormittags 10 Uhr abgehalten.

Für die Herausgabe verantwortlich: **Hans Schellenberg** in Wiesbaden.